

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Geschäftsstelle
Johannstraße 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Fäthner in Radeburg
Sprechstunde d. Redaktion
Samstage von 11—12 Uhr
Ruhzeit von 4—6 Uhr

Summe der für die nächsten
folgende Nummer bestimmen
Zeitung am Montag bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
Ab den Filialen für 30. Ausgabe:
Dresden, Untermarkt 22.
Döbeln, Markt 24, post.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 333.

Montag den 29. November.

1875.

Bekanntmachung.

Ein im Hause Nr. 16 der Körnerstraße hierzulst gehaltener Hund — kleiner schwarz und gelb-
brauner Wollschund männlichen Geschlechts mit weißer Brust und Kehle, ungefähr 3 Jahre alt —
ist am 16. dieses Monats Abends in Folge einer von seinem Herrn, dessen Kind er gebissen, em-
pfohlener Rüchtigung entlaufen und am 19. dieses Monats in Waldenburg wegen Tollwut
erschossen worden.

Bei der vom dortigen Bezirkshierarcho vorgenommenen Section hat sich ergeben, daß dieser
Hund der allergrößten Wahrscheinlichkeit nach an der Tollwut gefallen ist.

Dieselbe ist vor dem Tullaum während des ganzen Tages auf der Straße gewesen, es wird
aber versichert, daß er einen Maulkorb getragen, mit welchem er auch entlaufen sein soll.

In Folge dessen wird die in unserer Bekanntmachung vom 4. October dieses Jahres verfügte
Beschärfung der Vorrichtungen über die Hundemaulörde auf weitere 12 Wochen, vom 16. dieses
Monats an gerechnet, hiermit erstdreit, daher

Jeder, dessen Hund bis mit dem 7. Februar 1876

ohne vorschriftsmäßigen guttenden Maulkorb auf Straßen, Plätzen,
Wegen oder sonst außerhalb geschlossener Räume im Stadtgebiete
frei umherlaufend betroffen wird, das erste Mal um 10 ™, im Wieder-
holungsfalle höher bis zu 60 ™ oder mit entsprechender Haft bestraft
werden wird.

Wir machen wiederum darauf aufmerksam, daß der Einwand, ein Hund sei ohne Verhüllung
des Besitzers maulordlos auf die Straße gelommen, unbedeutlich ist, da es nicht die absichtliche Be-
widderhandlung gegen die Vorrichtung ist, welche im Interesse der öffentlichen Sicherheit gestrafft werden
muß, sondern der Mangel an Vorsicht und gehöriger Beaufsichtigung der Hunde.

Unbedingt fordern wir alle Hundebesitzer auf, ihre Hunde in der nächsten Zeit genau zu beob-
achten und jede bedenkliche Wahrnehmung an denselben sofort bei uns anzugeben.

Leipzig, am 26. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch Bauer.

Tagegeschichtliche Nachricht.

Die „Nord. Allg. Blg.“ sagt, daß die Straf-
gesetznovelle einer der wichtigsten, aber zugleich
für die Verständigung schwierigsten Gefechtsstücke
der Session sei; sie erwähnt, von den betreffenden
Streitfragen die Erhöhung der Leidenschaften seien
zu halten und will gewisse Schätzpunkte er-
klären, deren Zulassung dazu dienen könnte, die
Verständigung zu erleichtern. Die neuen Be-
stimmungen seien lediglich nach ihrem praktischen
Werth (eingeschlossen daß praktische Bedürfnis)
zu prüfen, nicht nach ihrem Zusammenhang mit
neuer oder jener Theorie und den aus ihr ab-
geleiteten Forderungen.

Wenn die „Alem. Nord. Blg.“ richtig unterrichtet ist, sind die einleitenden Schritte zur
Einführung der deutschen Unterrichtssprache in den Schulen des dänisch redenden
Theils von Nordschleswig geladen worden. Die Königl. Regierung zu Schleswig hat nämlich
vor einigen Tagen auf Veranlassung des Kultus-
ministeriums eine Circularverfügung an die Kir-
chenräte und die nordschleswigschen Propsteien
erlassen, nach welcher die im Amt liegenden
dänisch redenden Lehrer dahin geföhrt werden
sollen, daß sie sich d. Deutschen als der Unter-
richtssprache mit Sicherheit bedienen können.
Zu diesem Zwecke will der Kultusminister
zum nächsten Jahre ob die Mittel bereit
stellen, daß der bisher einmal im Jahre am
Seminar zu Tondern stattfindende Cursus für
dänisch redende Lehrer zweimal jährlich abgehalten
werde. Der Schluss dieser Circularverfügung
läßt erkennen, daß man höheren Ordnung großes
Gewicht auf eine scheinbare und energische Durch-
führung der angeordneten Maßregeln legt und
daß die baldige Einführung der deutschen Unter-
richtssprache in den dänischen Schulen Nord-
schleswigs eine beschlossene Thatache ist. Diese
Schritte beweisen, daß die preußische Regierung
entschlossen ist, die Dinge in den Grenzdistrikten
nicht mehr in den Schwem zu lassen und die Un-
möglichkeit einer Verständigung mit dem Lopen-
hagener Cabinet über die Ausführung des be-
reinigten Art. 5 des Prager Friedens nunmehr endgül-
tig konstituiert erscheint. Der Art. 5 legt uns Däne-
mark gegenüber keine rechtlichen Pflichten auf;
die moralische Verbindlichkeit unter der wie uns
ihnen könnten, ist über und über ausgelöscht durch die
niederkolt erklärte Bereitschaft der deutschen Re-
gierung, Dänemark einen gewissen Grenztrich zu-
rückzugeben; an den ausschweifenden Forderungen
der Lopenhagener Staatsmänner sind diese ent-
samtlich gescheitert. Kein Vertrag
der Welt aber verpflichtet uns, einen Theil unseres
Gebietes in einem chronischen Zustand der Un-
bestimmtheit zu lassen, und die vom Kultus-
minister ergangene Maßregel läßt erkennen, daß
die Zeit des Abwartens für uns entschieden
vorbei ist.

Den preußischen Bezirkstregierungen sind die
Aufschüsse überwiesen worden, welche zur Auf-
besserung der Pfarrgehälter auf den
Minimallohn von 2400 bzw. 3000 ™ erforderlich
sind. Dabei ist die erfreuliche Erscheinung zu
Tage getreten, daß aus dem zu diesem Zwecke
bestimmten Fonds noch ein erheblicher Überschuss
verfügbar bleibt. Derselbe soll in der Weise ver-
theilt werden, daß einem Theile derjenigen Geist-
lichen, welche noch nicht 20 Jahre im Amt sind,
und ein Einkommen von weniger als 2700 ™
neben freier Wohnung beziehen, soweit die Mittel
ausreichen, Zuschüsse zur Erfüllung eines Ein-
kommenbetrag von 2700 ™ gewährt werden.

Thatache, daß General Oueada drei Tage lang
kämpfen mußte, um die Carlisten aus ihren Stel-
lungen westlich und nördlich von Pamplona
(Navarra) zu vertreiben, den Beweis dafür, daß
wenigstens ein Theil der carlistischen Armee nach
wie vor kampflustig und bereit ist, seine Heimat
mit der alten, oft erprobten Fähigkeit zu ver-
theidigen. Die Erfolge des Generals Oueada

haben Pamplona jedenfalls für einige Zeit
wieder Ruhe vor den Carlisten verschafft; die
leichteren waren in den letzten Mo-
naten wieder oft dorthin: an die Festung
herangefommen und hatten sich mit deren Be-
fassung herumgeschlagen. Ob die Alfonso's
ihren Sieg durch weitere Operationen ausdehnen
werden, erscheint indeß fraglich. Das Gebiet
nördlich von Pamplona, durch welches die Straße
nach Guipuzcoa führt, ist äußerst gebirgig und
bei dem jetzt auf dem Kriegsschauplatz herrschenden
schlechten Wetter nur schwer passierbar. Bei einem
Vormarsch in westlicher Richtung aber, gegen die
Positionen der Carlisten bei Estella, dürften
sie die Alfonso's erst entschließen, wenn alle
Vorbereitungen zu der neuen großen Campagne
vollendet sein werden. Dies wird aber bekannt-
lich erst Mitte December der Fall sein.

lutherischen Landeskirche erhellt wird. Die
wegen überschuldeten Dienstfahigkeit oder hohen
Lebenshalt in den Ruhestand tretenden Lehrer
haben Anspruch auf die geschäftlich gesetzte Renten
und ebenso kommt ihnen Wittwen- und Waisen-
pensionen sowie Wittwen- und Waisenpensionen
zu. Rücksichtlich der Behandlung der Lehrgänge
stünde und der Vertheilung des Lehrstoffes sind
die Lehrer an die von der obersten Schulbehörde
gegebenen allgemeinen Vorschriften gebunden. Die
Directoren sind zu 14 Unterrichtsstunden in der
Woche, die ordentlichen und provisorischen Ober-
lehrer bis zu 22, die Fachlehrer bis zu 28 Stun-
den verpflichtet. Jeder Lehrer kann aus adminis-
trativen, das Interesse der Schulanstalt betref-
fenden Rücksichten oder in Folge organischer Ein-
richtungen in eine andere Lehrstelle, welche seinen
Fähigkeiten entspricht, versetzt werden, d. h. ohne
Verkürzung seines bisherigen Dienstinkommens.
Zur Gründung einer Privatlehranstalt, welche
sich das Ziel einer höheren Unterrichtsanstalt
setzt, bedarf es einer Concession, welche nur von
dem Ministerium des Cultus und öffentlichen
Unterrichts erhellt werden kann.

* Leipzig, 28 Novbr. Am letzten Freitag Abend
beging der biefige Plattdeutsche Verein im
Trianonssaal des Schützenhauses das Fest seines
einjährigen Bestehens. Angesichts zahlreicher
Manifestationen, durch welche sich seit den großen
Jahren 1870 und 1871 in allen deutschen Landen
das Bewußtsein der Zusammenghörigkeit der
wiedergeeigneten Stämme bei jeder Gelegenheit
so frudig auspricht, ist es ein wohltuendes Ge-
fühl, auch die andere Seite des deutschen Volks-
gemüths sich überall landgeben zu sehen — neben
dem Anschluß an „große Vaterland“ hat die innige
Zugehörigkeit an die engere Heimat und die pieler-
volle Freude ihrer angestammten Überlieferungen
in Sitte und Sprache ihr volles Recht. Diese
Freude hat sich auch der biefige „Plattdeutsche
Verein“ zur Aufgabe gemacht. Er setzt sich aus
Westenburgern, Pommernern, Schleswig-Hol-
steiner, Westholzern u. zusammen und ist während
des einen Jahres seines Bestehens zu einer in
jedem Sinne aktionsgebiedenden und lebendigsten
Gemeinschaft erwachsen, die sich neben der Erzie-
hung heiterer Geschäftigkeit die Beschäftigung mit den
Schriftwerken der plattdeutschen Dialekt ange-
legt hat. — Der zweite Festabend legt
bereits Zeugnis dafür ab, daß die kleine Gemein-
schaft, welche durch liebenswürdige Hinzuziehung
von Gästen ihre Zahl um einige Häupter vermehrt
hatte, ihre Zwecke sowohl nach der heiteren
wie nach der ernsten Seite hin schon jetzt vollaus
zu erreichen verstanden hat. Der musikalisch
declamatorische Theil des Festes, welches durch
eine zugleich fröhliche und gemüthsarme Rebe-
de des Vorstandmitgliedes, Herrn Westhal, er-
öffnet wurde, bot ein reichhaltiges Programm,
bestehend aus Liedern, Harmoniumvorträgen und
Sorlesungen aus plattdeutschen Dichtern. Es folgte ein durch heitere und ernste Reden ge-
würdigtes Wahl-Tanz bis an den Morgen schlech-
tz muntere Gesamteinzel ab. Wir wünschen
den biefigen „Plattdeutschen Verein“ ein fröh-
liches Wachsen und Gediehen und rufen ihm den
Herrn seinen eigenen kräftigen Wahlspruch zu:
„Jungs Holt fest!“

— Dem Schneidermeister und Lehrer der Ba-
schneiderkunst F. W. Emmerich in Dresden
von dem Fürsten zur Lippe das Prädicat „Ho-
chmeister“ beigelegt worden. Der Glückliche!

Auf Dresden schreibt die „Dr. Blg.“:
Wir meldeten jüngst auf Grund einer uns von
Herrn Gewerbebanddirector Fröhner gewordenen
Mittheilung, daß derselbe von der Bewerbung
um die 11. Stadtrathstelle, für die er von seinen
Freunden im Stadtverordnetencollegium in Aus-
sicht genommen war, abstehe. Daß nun auch die
Fortschrittkpartei von der Kandidatur, die unter
den obwaltenden Umständen nicht ungünstig ge-
wählt sein konnte, abstieß, verübeln wir ihr gar
nicht. Thatsächlich aber ist es nicht, daß ihr biefiges
Parteidorgan sich jetzt so anstellt, als ob die töd-
liche Kandidatur gar nicht existirt hätte.
Wir können dem gegenüber nur unsere fröhliche
Begabung aufrecht erhalten.

— Am Donnerstag Abend ist auf der Stredle
Rosen-Rehwein ein tragischer Unfall
geschehen. Ein junger, im besten Raute stehender
Bahnwärtergehulje, welcher im Begriffe stand
auf dem Bahndamm von Rosen aus nach
Hause zu wandern, ist unterwegs bei Bella von
dem Bogen erschossen und verstorben. Er war
durch die weitere Urlaubzeit kann, nach dem Er-
messen der Aufstellungsbehörde, nach Beenden die
Einzahlung des ganzen Gehaltes auf die Dauer
der Urlaubzeit verfügt werden. Ausgenommen
hiervom ist der Fall, wenn der Urlaub zur Her-
stellung der Gesundheit erreichlich notwendig war
oder behufs der Theilnahme am Reichstage, an
der Ständeversammlung oder an der evangelisch-

Haftage 13,650.

Ausseramtspaus vierzig 45 M.
und Beigedruck 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 M.
Belegexemplar 10 M.
Gedruck für Extrabedrucker
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Postkarte 40 Pf. Bourgeois 20 M.
Große Schriften laut unserem
Preisverzeichniß — Tafelblätter
Sich nach diesen Ziffern.
Urklasse unter dem Redaktionssiegel
die Spalte 40 M.
Urklasse für Post an d. Postamt
zu leihen. — Postkarte wird nicht
gegeben. Zahlungspraxis unterscheidet
oder durch Postwertzettel.

Schuhverzierungen Jewl. Künstliche Schuhmacher-Artikel Markt No. 6, parterre.

Eiserne Särge,
zu patent. Jewl. Metall- und Holzsärge.
Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Pâte Pectorale de George
in Originalschachtel à 50 Fr. ist das vorzüglichste Un-
ersetzliche bei Husten, Rattare u. und in
momentanen Dingen, welche viel sprechen müssen,
lebt zu empfehlen. Nur allein edt zu finden im
Magazin des Theodor Pfitzmann.

Tageskalender.

Neues Telegraphen-Station: Kleine Heilergasse 5.
Telegraphen-Station: Kleine Heilergasse 5.
Bücher & Holz, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Stadtwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den
Gebäuden bei Götsch. Zeit 10 bis 12 Uhr.

Deutschland-Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.

Bücherei-Bibliothek 2-4 Uhr.

Bücherei-Bibliothek II. (Lützowstraße) 7-9. 11. 12.

Künstliche Sparsche. Expeditionszeit: Diese Woche

am Samstag, 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag

3 Uhr. — Effection-Zombardiergeschäft 1 Treppe von

Gitter für Einlagen: Marien-Apotheke, Ed-

der-Schiffenstraße; Druggen-Gefäß; Windmühle

straße Nr. 20; Enden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17.

Künstliches Schloss. Expeditionszeit: Diese Woche

am Samstag, 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag

3 Uhr, während der Einlagen nur bis 1 Uhr.

Eingang: für Würstchen und Getränke aus dem

Waagplatz, für Einbildung und Verlängerung vor

der Herkunft.

In dieser Woche verlassen die vom 1. bis

5. März 1875 verlegten Männer, deren jüdische

Einlösung oder Verlängerung nur unter Belehrung

der Richtungsbehörden fortsetzen kann.

Generalbäckerei: Centralbäckerei in der Nähe des

Rathauses; I. Feuerwache, Rossmarkt im Stadt-

hause; II. Feuerwache Magdeburgstraße 1.

III. Feuerwache, Schlesische Straße 15, in der V. Bürgerschule

IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Ju-

hannospital; V. Feuerwache, Fleischergasse 5;

VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße;

I. Polizei-Polizeiwache, Grimmaische Steinweg 44

im alten Johannishospital; II. Polizei-Polizeiwache,

Windmühlenstraße 1; III. Polizei-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Polizei-Polizeiwache, Ulrichs-

gasse 37, Ecke der Rückerbergsche Straße; VII. Polizei-

Polizeiwache, Laubau-Straße 14, im Thorhaus;

Neues Theater, an der Goethestraße; Gebäckstall, an

der GutsMuths-Straße; Kranenkahn zu St. Jacob,

Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Holzgasse

straße 4b; Neuer Thorhau, Goethe-Straße 28;

Dresdner Thorhau, Dresden-Straße 32; Blüthner'sche

Post-Polizeistation, Weißstraße 29; Sandhof-Gum-

merplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Reichel's-

Garten im Blüthnergebäude, Dorotheenstraße 6-8, im

Durchgang; Oberkirche 67 (Kapituläres Grund-

stück); Marien-Apotheke, Georgengasse 30, Ecke der

Schiffenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rau-

mierung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.)

wertvollig eröffnet vom 1. Oktober 1875 bis 31. März

1876. Börs. von 8-12 und Nachm. von 1-6 Uhr

Tagess. für Arbeiterinnen, Frauentheater 7, wöchentl.

1-2 für Wohnung, Heizung, Koch und Frühstück.

Herberge für Dienstleute, Postamtstraße 19

3-4 für Koch und Nachtmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachtmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachtmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachtmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

3-4 für Koch und Nachnmutter.

Herberge für Dienstleute, Röderstraße 19

Junge Damen,
welche das
Damenfrisuren
erlernen wollen, erhalten günstlichen
Unterricht,

der Carlus 8. #. Gesellige Adressen unter
P. M. 9988 im Annoncen-Bureau von Bernhard
Grauer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Mein Hotel I. Rangens gen. „Hôtel
du Nord“ in Königberg i. Pr. empfiehlt
ich dem reisenden Publicum, nachdem solches
völlig renovirt. Civilie Preise u. prompte
Bebienung werden zugesichert.

L. Wienskowsky,
Besitzer,
Hôtel du Nord.

Bahnarzt Dr. Lenk,
Bahnstrasse 20, II.
Klinische Bäder, Plombirungen,
Bahn- und Wundoperationen

**Die Inseraten-Pacht
des Kladderadatsch**
ist bekanntlich verträglich
ausgeschließlich
der Firma

Rudolf Mosse
übertragen, welche in der Poge ist, bei
größeren Übres Rabatt zu gewähren.
Ebenso werden für das im Verlage dieser
Firma erscheinende

Berliner Tageblatt
(Auflage 37,000)
Aufträge unter den günstigsten Bedingungen
an denselben entgegenommen.
Außerdem hat die Firma **Rudolf
Mosse** u. a. die Inseratenpacht
des Militair-Wochenblatts,
der Süddeutschen Presse,
der Fliegenden Blätter,
der Handels- u. Börsen-Zeitung,
Cöln,
der Schweizerischen Handels-
Zeitung
übernommen, und erfreuen sich diese Blätter
einer großen Beliebtheit seitens der Inserenten.

Das Central-Bureau
der Firma
Rudolf Mosse
befindet sich in
Berlin, Jersalemerstraße 48,
und Filiale in Leipzig
Grimm. Straße 2.

Zöpfe v. 7½ % an, Puffen, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 1 # an werden dasselbst verkauft.

Zöpfe von 1 #, Chignons, Uhrketten
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst
Schütze**, Friseur, Theat.-Pass
von 1 #, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. bei Weber,
Friseur, Sternwartenstr. 15

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ % an
werden gefertigt Markt 16 (Café national) III
Haararbeit jeder Art billigst. Zöpfe von
7½ % werden schnell gef. Reinischof 23, I.

Haararbeiten jeder Art fertigt schön und
billig Friedr. Beckel, Friseur, St. Windmühlenstr. 2.
Annahme auch St. Windmühlenstr. 3, 3. Etage.

Velze und Velzjachen w. gründlich gereinigt
und reparirt Thalstrasse Nr. 1.

Herren Kleider reparirt, reinigt und
wäscht K. Böhne,
Neumarkt 26, III.

Herren Kleider wäscht, reinigt, bessert
aus, modernisiert schnell u. billig
J. Härtiger, Hainstraße 5, 2½ Treppen

Wäsche-Nähereien u. Stickereien
werden von den einfachsten bis zu den feinsten
gefertigt Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage.

Hinter Ede vom Butzberge
im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser

Oberhemden u. Kinderwäsché wird
gut u. preiswichtig gefertigt Kärrn. Str. 41, IV.
Bielefeld. Kleinere Stücke z. Fabrikpr. stellt vorräth.

Wäsche, schön gefert., Dopp. 8 %, auch Näh-
maschinen-Arbeit gefertigt Hohe Str. 14, 1. Etage.

Kirchhof Wäsche und seines Blättigeschäft
Körnerstrasse 17 part. empfiehlt sich eigenen und
accuraten Herrschäften angelegenlich

Handschuh-Wäscherie Grimm. Str. 10, Handstr.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet

Berliner Straße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Elektrische Klingeln
zum Weihnachtsfest empfiehlt, Zimmeranlagen
wie Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung
arbeiten. H. C. Meyer, Humboldtstraße 20.

Plexibel u. Piano! w. bill., sauber rep. u. pol.

Nr. erb. b. H. C. Meyer, Grimm. Str. 16.

Im grossen Saale des Hotel de Pologno.

Heute Montag 1. Vortrag im 2. Cyclus, verbunden mit brillantesten Experimenten im Ge-
biete der Inductions-Electricität von

William Finn.

Der 2. Vortrag findet Mittwoch und Donnerstag statt. Eintrittskarten sind bei dem Portier
und Abends an der Kasse zu haben: numerierte 2 # zu den 3 Vorträgen 4 # 50 #, nicht nu-
merierte Billets 1 # 50 # zu den 3 Abenden 3 #, Schüler 75 #, zu den 3 Abenden 1 # 50 #
Saalöffnung 7. Anfang 7 #, Uhr.

Nutzholz-Auction.

Mittwoch den 1. December a. c. von Vermittlung 9 Uhr ab sollen auf Rautbainer Ritter-
guts-Waldung zwischen dem Fluthbette im Hainholze bei Rautbain eine große Anzahl Altholz und
andere starke Ausfälle, als:

Buchen	26—45	Etim.	Mittelstärke und 3—5 M. Länge,
Eichen	18—109		3—11
Nüfern	15—43		4—12
Ahorn	12—20		3—5
Birken	21		7
Eichen	11—21		4—8
Erlen	22—37		4—11

unter Vorbehalt des Angebots und gegen ein Ausgeld von 50 # pr. 3 # auf dem Wege des Meiste-
rgebots verkauft werden. Die noch zu stellenden Bedingungen werden vor der Auction bekannt
gemacht werden.

Gräf. v. Hohenhalsche Forstverwaltung Rautbain zu Rauer,
den 23. November 1875. Loewe.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 1. Jan. 1876 ab tritt ein neuer Tarif für den directen Güter-
transport zwischen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn und der Königlich-
Sächsischen Staats-Eisenbahnen einerseits und Stationen der Auffz.-Teplitz-
der Österreichischen Staatsbahn und der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn anderer-
seits via Bodenbach in Kraft, durch welchen der Tarif vom 15. März 1873
samt Nachträgen aufgehoben wird.

Vertrag, den 25. Nov. unter 1875.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Die vor kurzem erschienenen beliebten Werke:

Henschel's Skizzenbuch, III. Lieferung (Schluß) Blatt 75—100.

Francis Miles Studies.

Carl Werner's Nilbilder, V. Lieferung (Schluß).

Hildebrand's „Aus Europa“, I. Lieferung.

Derkelbe Skizzenbuch.

Chr. Wilberg's Aquarell. Potsdam und seine Umgebung.

J. Marak's „Die vier Jahreszeiten“, gestochen von Prof. Willmann.

Sind soeben wieder eingetroffen.

Pietro Del Vecchio.

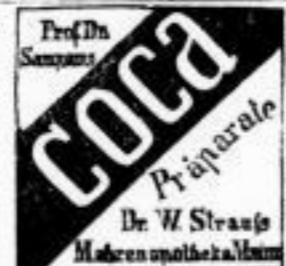
Fröbel'scher Kindergarten, Turnerstraße Nr. 16, parterre rechts.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt
sich unter der Versicherung der vollständigen Garantie.

B. Schwarze, Zahnarzt,

Windmühlenustr. 27, 2. Et. rechts.



Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von
Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen
bei den Coqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang
ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig“, von Boerhave, Bonpland, Tschudi und
allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theore-
atisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-
Präparate des Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer
Pflanze dargestellt, sämtliche wirksame Bestandtheile unverändert ent-
halten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust-
und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminentner Wirkung
(Pillen I. heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-krankheiten
(Pillen II u. Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleidern u. einzigen Radikal-
mittel gegen spec. Schwächeanstände jeder Art (Pillen III und Spiritus). Preis
1 Sch. 3 Rmk., 6 Sch. 15 Rmk., 1 Flas. 3 Rmk. Belebende Alkoholung Prof. Dr. Sampson's der Coca an
Ort und Stelle sorgfältig studierte, franco-gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depots-Apotheken:
Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apotheke; Dresden: Sämtliche Apotheken;
Berlin: B. O. Pfug, Louisenstr. 30; Halle a/S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber,
zu Kerzen, Gas und Petroleum für Säle, Zimmer, Corridors.
Fabriklager bei Carl H. Beyer, Petersstrasse 43, I.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt mein reich assortiertes Lager von Lederwaren aller Art, sowie Holz-Galanterie-
waren, Marmor- und Alabaster-Gegenstände zu Städtere-Einkäufen bei billigen Preisen.

Eduard Kaiser,
Plauenscher Hof, Passage 26.

Spielwaaren.

Durch vorherholte Einfüsse bin ich in den Stand gesetzt, einen grösseren Posten zu billigen,
aber festen Preisen abzugeben, vorzüglich: Necessaires, Schatullen, Holzschnitzerei
(Weinberger Artikel).

F. E. Doss.

Leipzig, Thomaskäßchen Nr. 1.

N.B. Händler werden besonders hierauf aufmerksam gemacht

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt eine große Auswahl Operngläser zu außerordentlich billigen Preisen
das optische Geschäft von Julius Habenicht, Königpl. 13, 1. Et. rechts.

Billard!! Billard!! Billard!! Billard!!

Das Musterlager meiner bewährten Fabriks von Billards mit Zubehör
befindet sich

Reichsstrasse No. 47, 1 Treppe links.

J. Neuhausen in Berlin.

Billard!! Billard!! Billard!! Billard!!

Ernst Leideritz Nachf.

Grimma'sche Strasse No. 15

empfehlen als passende

Weihnachts-
geschenke

Damen-Taghemden

Damen-Nachthemden

Damen-Nachtjäckchen

Damen-Negligéjäckchen

Damen-Bekleider

Damen-Röcke

Damen-Kragen

Damen-Manchetten

Damen-Cravatten

Damen-Tücher

Damen-Schürzen

Damen-Strumpfwaaren

Herren-Oberhemden

Herren-Nachthemden

Herren-Flannelhemden

Herren-Bekleider

Herren-Kragen

Herren-Manchetten

Herren-Cravatten

Herren-Cachemize

Herren-Strumpfwaaren

Taschentücher in Selle

Leinen und Batist

Hosenträger

Gardinen

in
grosser Auswahl
einer gütigen
Beachtung.

Eine grosse Partie ausrangirter

**Teppiche und Deckenzeuge,
Tischdecken,
Möbelcattune,
Cretonnes,
Damaste,
Möbel- und Portieren-Stoffe,**

sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Markt 11, 1. Et. F. A. Schütz, Markt 11, 1. Et.

Dombau-Lotterie. Vom 11. September bis 3. Markt sind zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Phantasie - Artikel in Wolle,

bestehend in:

garn. Fanchons, Kopfshawls, Kragen, Tücher, Westen etc.,

neueste Fashions, empfohlen

Chr. Gottfr. Böhme sen.

Grimm-Str., Gellier's Hof.

**Als passende Weihnachtsgeschenke
empfohlen**

als:
**Unterjassen, Unterhemden, Unter-
beinkleider,** in Wolle, Vigogne und Baumwolle, sowie
Lama, Molton, in reinwollener Ware und nur neuen Mustern
Strickgarne in Wolle, Vigogne und in Wips und Lama, gedruckt und gestickt
Tischdecken in sehr schönen Farben.
Kopfshawls, Kopf- und Tailentücher,
Flanellhemden u. Buckskinhandschuhe in sehr großer Auswahl zu billigen festen Preisen.

Friedrich & Böhme,

Nr. 4. Petersstrasse Nr. 4.

Nicolaistraße 5.

Hospitalstraße 22.

Friedr. Ernst Hahn,

Sattler.

empfiehlt in guter solider eigener Arbeit sein Lager von Damen- und Herren-
Kragen, und Handtössern in allen Größen, Damen- und Reisetaschen, Plaidriemen,
Schalzangen in Plüsich und Sechund, Schultaschen, Mappen, Damen- und Kinder-
schürzen im Ledern u. l. w. zu festen aber billigen Preisen.

NB. Säderreien zu Reisetaschen, Hosenträgern, Plaidriemen, Turnerglocken
werden angenommen und sauber aufgeführt.

Hospitalstraße 22.



Geschäfts-Eröffnung

Knaben-Garderoben.

Wajige, Paletots, Juppen, Hosen u. s. w., Wajige in
Winterstoff von 1½,- 2,- 3,- 4,- L. an, ebenso
Überzieher.

2 Ritterstraße 2, von der Grimmischen Straße herein
der zweite Laden, 2 Ritterstraße 2.

Ritterstraße Nr. 2. **O. Kitzing.**

H. Hammer.

Petersstraße, Hohmanns Hof, Gewölbe 34.
Schäfte, Fußsägen eigener Fabrik sowie schwarzes Wach, prima Wiener Pappe à Pfund 60,- L.

Für Damen.

Vorgezeichnete und fertig benötigte Weibracht-Arbeiten (diverse Neuerungen) sowie
das Elegante in fertig benötigten Damen- und Kinderschürzen, dergl. vorgezeich-
nete weiße Mäts-Kinderkleider, als auch Waffelstoff und Iaca-Doden empfiehlt zu
billigen Preisen.

B. Mansfeld, Vorzeichnungs-Fabrikant,
Auerbachs Hof, Gewölbe 20.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfohlen wir unsere Artikel in:

**Gardinen, Fenster von 22½,- 30,- an,
Vitragen und Kanten, Rouleaux- und Négligé-Stoffen,
Bettdecken, von 27½,- 35,- an,
Schlepp- u. Gehrocken, von 25,- 35,- an,
Gestickten Streifen u. Einsätzen, Taschentüchern in Leinen und Batist,
Echten und Schweizer Batist, Zu Kleidern: Tüll, Gaze, Tarlatans, Mull, Batist und Piqué.
Spitznäher und Rotunden. Kleider in Mull, Tüll, Tarlatans, Batist etc.**

und versichern bei realster Bedienung die billigsten Preise.

Wolff & Lucius,

No. 7. Thomasgässchen No. 7.

Um dem geehrten Publicum Gelegenheit zum Einkauf von zu

Weihnachts-Geschenken

sich eignenden Gegenständen zu geben, verkaufe ich von heute an
Gardinen, Bett-Decken, Négligé-Stoffe, Shirtings, gestickte Streifen und Einsätze,
das **Neueste** in
Garnituren, Kragen, Röcken, Fichus, Schleifen, seid, Moirée-, bunte u. weisse Schürzen, Négligé-Jacken, lein. Damen- u. Herren-Kragen u. Manschetten
(R. B. 552) **in den neuesten Fäcons,** **rein leinene u. Shirting-Taschentücher**
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

31. Grimm. Straße. H. G. Peine, 31. Grimm. Straße.

Eine grosse Partie französischer

Glacéhandschuhe

wird von einer auswärtigen Fabrik nur bis Dienstag

unter dem Fabrikpreise ausverkauft

Markt Nr. 2, Große Salzgässchen.

Empfohlen als passendes Weihnachtsgeschenk.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 333.

Montag den 29. November.

1875.

Fünfzigjähriges Jubiläum der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Der geschichtliche Bericht, welchen der Secretair der Gesellschaft, Herr G. Leiner, erstattete, gesellt in ehrbarer Weise des Stifters der Gesellschaft, welcher in einer Zeit, da Handel und Gewerbe darüberlagen, den Wuth gehabt, durch Gründung der Gesellschaft dem Gewerbe speciell unserer Stadt wieder nach Kräften aufzuheben. Die kleine Zahl der Theinnehmer habe sich bald seiter an seiter aneinander gefüllt und den aufgestellten Statuten wurde alsbald die landesherrliche Bekämpfung zu Theil. Im Januar 1827 finden wir schon 27 Mitglieder und am 9. Februar desselben Jahres beschließt man, die Mitglieder nicht mehr durch Karten, als zu umfasslich, sondern durch Anzeigen im Tageblatt zu den Versammlungen einzuladen. Am 30. November 1827 giebt Dr. Hofjähnrich Gutsmann Nachricht von einem neuen Erwerbswege in Leipzig, nämlich dem Unternehmern der Familie Reisner, welche seit einiger Zeit besteht sei, künstliche Blumen zu verfertigen; als Beweis, daß sie schon beachtenswerte Fortschritte aufzuweisen habe, wurden mehrere Arbeiten vorgezeigt, die Besuch erhalten. Es wird der Wunsch ausgedrückt, daß es dieser einheimischen Unternehmung gelingen möge, durch Vervolkommnung die große Summe am Ort zu verdien und zu erhalten, die jährlich für diesen Artikel zur Zeit noch in das Ausland wanderte, während man am Ort über Mangel an Arbeit klage und die Armencafe jährlich mehr Geschäftsbüle zu ernehmen habe.

Ein Jahr später ist die Mitgliederzahl so gewachsen, daß die im Locale befindlichen Stühle nicht mehr ausreichen und man beschließt endlich, solche anzufüllen, jedoch keine neuen, sondern alte, wie man diese bei Krempeln schon für 12 R. bekommene." Die Einnahmen weisen in diesem Jahre 124 R. 11 M. die Ausgaben 52 R. auf, darunter 20 R. für die Mietzinsen des Gesellschaftslocals. Die Mitgliederzahl nahm nun stetig wachsend zu und betrug im Jahre 1834: 179, 1836: 214, 1839: 294, 1845: 303, 1855: 230, 1859: 300, 1860: 355, 1861: 446, 1862: 425, 1863: 418, 1864: 684, 1872: 659, 1875 über 600.

Durch Confirmation und landesherrliche Bekämpfung der Statuten wurde die Gesellschaft eine öffentliche und regierungsfreitig anerkannt, welche nun verpflichtet war, mit den ihr zu Gebot stehenden Kräften unverwandt nach den vorgesehnen Zielen zu streben: Förderung und höhere Bildung des adeländischen Gewerbevolks. Inwieweit dies bis heute gelungen, ergiebt sich aus den weiteren Aufzeichnungen des Herrn Berichterstatters. Ihr Hauptangeker rückte die Gesellschaft darauf, den Gewerbetreibenden durch öffentliche Vorträge Lehrengung und Förderung zu verschaffen. In diesen Verhandlungen wurden theils die gewerblichen Interessen besprochen, theils die meisten Fortschritte der Industrie und Technik mitgetheilt und näher erörtert, oder in besonderen umfassenden Vorträgen meistens an vorhandene Gegenstände, Modelle oder neue Erfindungen geäußert, einzelne Zweige der Technik oder ihrer Hilfsmittelstaaten genauer betrachtet. Es wurde besprochen aus den Hauptschaften der Technologie: Physik, Chemie, Materialkunde; aber eigentlich Technologie: Maschinenwesen, Werkzeugkunde, Gegenstände einzelner mechanischer und chemischer Gewerbe, Färbungen, Bauwesen, Transportwesen, Künste, allgemeine gewerbliche Interessen u. s. w.

Die Bibliothek der Gesellschaft, welche im vergangenen Jahre durch Katastrophung den Mitgliedern zugänglich gemacht wurde, ist nach und nach verholzt worden und zeigt heute einen Bestand von 820 Bänden auf. Damit verbunden ist ein schon im Jahre 1826 durch Herrn Hofmeister errichteter Journal-Besitzel, in welchem ca. 34 verschiedene Zeitschriften im Umlauf sind.

Einen andern Weg, welchen die Gesellschaft zur Förderung ihrer Zwecke auch nach angewandt eingeschlagen hat, bilben die Industrie-Ausstellungen, welche einem Gesellschaftsbesuch angehört wurden und deren größtenteils Erfolg für die Zweckmäßigkeit derselben das beste Beweismittel liefert. Mit Freuden ergriff man von Seiten der Gewerbetreibenden die Idee und schon im Jahr 1832 wurde die erste dieser Ausstellungen im Locale der Gesellschaft (seit October 1830 Neumarkt, hohe Würde) mit 403 Rummern eröffnet, 1833 zu Pfosten die zweite im Locale der Kramer-Innung, 1835 die dritte mit 334 Gegenständen und Verlauf von 2800 Tauschmarken, 1838 die vierte im Saale der Buchdruckerbörse mit 1006 Rummern, 1840 die fünfte vom 23. September bis 25. October, bei welcher 11080 Billets ausgegeben und 333 Cataloge verkauft wurden. Über 10500 Posen wurden verkauft und für 1000 Gewinne eine Summe von 3000 Thalern bezahlt. Im Jahre 1842, zur sechsten Ausstellung, wurden für 3800 Thaler Gewinne angefertigt und so den Gewerbetreibenden auch in materieller Weise Vortheil geleistet. Die Gesellschaft gehörte in dieser Weise fortwährend und in einem der folgenden Jahre eine Ausstellung in möglichst aufgebaute Wagnisse zu veran-

stalten, deren erfolgreiches Gelingen nicht ausbleiben dürfte.

Am 15. November 1829 wurde auch die Sonntagschule der Polytechnischen Gesellschaft durch Prof. Erdmann eröffnet; die Lehrer, die den Unterricht unentgeltlich übernommen hatten, waren die Herren Prof. Erdmann, Architekt Högl, Lehrer F. W. Märker, Mag. Schmidt; die Directoren der Gesellschaft waren 1830: Mag. Döhl, 1834: Dr. Vogel, 1837: Wagner und Hülske, 1839: Hülske allein, 1840: Schröder und von 1846 an Herr Dr. Schöne, der schon seit 1829 an der Sonntagschule unterrichtet. Mit 38 Schülern beginnend, unterrichtet dieselbe heutzutage durch 15 Lehrer in 30 Klassen gegen 800 Schüler (Gefüle, Lehrlinge, Copisten, Mathelet, Laiusburgschen &c. in deutscher Sprache, Rechnen, Geometrie, Physik, Chemie, gewerblicher Geschäftsführer, Schreibschriften, Freihandzeichnen, geometrischem, architektonischem und Maschinentechnischen).

Auch mit auswärtigen Vereinen hat die Gesellschaft allezeit einen regen Verkehr als weiteres Mittel zur Förderung der diesseitigen Bestrebungen unterhalten. Directoren der Gesellschaft waren die Herren Prof. Bohl, Prof. Dr. Erdmann, Prof. Weber, Sch. Regierungsrath Weinlig, Dr. Emil Süßner, Hofrat Prof. Marbach, G. Wied, Prof. Hirzel, Dr. Schwarzwälder und Hoflieferant Haugt. Der Haushaushalt ist auf 2000 R. angewachsen.

Italienische Reisebriefe.

Ein Herbst-Idyll aus der Brianza.

Monza, 6. November.
Ein junger deutscher Kaufmann, der heute Gefüle in einem Ort der Brianza zu besorgen hatte, veranlaßte mich, diesen kleinen Ausflug mitzumachen, und wahrlich, ich hatte keine Ursache es zu bereuen, der Einladung folge geleistet zu haben. Vor Tagesanbruch bei starkem Nebel brachen wir von Mailand auf. Die Eisenbahn Mailand-Lecco brachte uns bis Monza, wo wir nach 1½ Uhr anlangten. Hierzu zeigte mir der junge Landsmann den königlichen Park, der sich eine weite Strecke neben der Bahnhof hinzieht, sowie den Bahnbahnhof für die italienische Majestät — „Stazione Reale“ — und machte mich auf eine Gedächtnisgruppe am allgemeinen Bahnhof aufmerksam, unter denen sich ein alter mächtiger Baum auffechte. Man hatte von allen Seiten Stühlen angebracht, um den knorrigen Urgeist zu halten, die Krücken des Alters. Es war der Baum, von welchem alle Gedanken Oberitaliens als Ableser oder Siedler abstammten. Respect vor diesem Patriarchen, der den Namen seiner Heimat an seinen Zweigen hat!

Von Monza aus sollte es gleich zu Wagen hinaus aufs Land in die Brianza gehen. Da aber der einzige dort haltende Bettarino zu hohe Preise stellte und wir anderseits auch den bereitstehenden bedeckten Omnibus nicht benutzen mochten, da derselbe für uns zu spät zurückfuhr, so ward rasch beschlossen, mit der anderen Linie, Mailand-Como, weiter zu fahren und zu Cremona auszusteigen. Dies ist die eigentliche „Lindensaison“ für die Ausflüge in die reizvolle Umgebung. Gestagt gelang. Der Anschluß paßte vorzüglich, eine Viertelstunde später dampften wir weiter zum Hause des Bettarino, der nun gern von seiner willkürlichen Taxe zurückging.

Gerego ist ein kleiner wohlhabender Ort, der im Norden gegenüber andern lombardischen Landstädtchen, ja sogar gegen viele der Dörfer, die wir natürlich passierten, durch mangelnde Schönheit zweitklassig ist. Die Straßen sind schlecht gepflegt und unordentlich, der Kontrast mit ihren hochgebundenen Namen wirkt komisch.

Wir einem kleinen Einspanner ging es alsbald in der Bergstraße rasch durch den Ort hindurch und hinaus aufs Land zwischen endlosen, die Kieshaufen umsummenden Klippenbergen hindurch, sowie vorüber an Maulbeerplantagen, breiteten Maisfeldern, an Dörfern, an vielen comfortablen Bauden, reicher Mailänder. Einzelne der Bauten waren noch bewohnt, viele waren bereits verödet, so die gute Jahreszeit heuer früher ihr Ende erreicht hatte als sonst. Die Lust war auch heute sehr herbstlich, ohne daß man auf dem offenen Wagen fröstelte.

Wir kamen durch Garate an die zu ihm gehörenden Ortsteile, die alle besondere Namen haben. Da war zunächst Agliate, welches hübsch in einer Thalmulde liegt, die vom Lambro durchflossen wird. Von der Höhe vor jetzt genannter „Frazioni“ (so nennt man die Ortsteile) konnte man im nebligeren Ferne den langen zackigen Berggrat des „Rosone di Lecco“ aufzogen sehen. Er erschien recht wie eine ihre Bäume in die Lust stehende Kieselföge, wie der Name andeutet. Der Lambro wird auf breiter Steinbrücke, unter der er raschend dahinstreift, um gleich weiter einen kleinen Wasserfall zu bilden, überstritten. Wir steigen aus, um in der Morgenstunde die Glieder zu rütteln und das hübsche Dorfchen, durch das die Landstraße bergan steigt, gewöhnlich anzusehen, vorbei an der Osteria des Orts mit der dicken Wirthin vor der Thür und an der Schmiede, die mit einem Schild verziert ist, auf dem sich in löscher Malerei zwei Rosse zusammen, deren eins beim Anprang sich lagenartig zusammensetzt oder, als ob es von Gott verhängt wäre, in sich selbst zusammendrückt, wahrscheinlich

der erste Perspectiveversuch des ehrbaren Firmamalers. Auf der Höhe rechts thront ein schönes Landhaus, an das sich eine lange Academie von Taxasieden mit hohen Fensteröffnungen in schmangerader Linie anschlägt, die Höhe wie eine Mauerwand dunkel umzäumend.

Und weiter geht es gen Valle, Besana, Monte, Monticello, Buccione und wie die kleinen, aber äußerst reizenden langgestreckten Dörfchen alle heißen.

In Besana leichte uns mit ihrem noch theilweise blühenden Rosenhof an der Landstraße eine besonders schöne Festigung entgegen, die Villa Loria, ebenfalls einem Mailänder Hause gehörig. Wo die Natur solche Reize ausgiebt, läßt sie sich leicht ausmalen, das Vorberbaum, Magnolien und alle die für uns arme Nordländer nur in Treibhäusern möglichen Orangeriegewächse in freien gedeihen, die Mauern mit Böden aus dichten Lebensblümchen gebrüht erscheinen, bedarf es nur wenig, um herrliche Parke zu schaffen und durch die Zulat eleganten Villen-Architektur Kunst und Natur zum lieblichsten Idyll zu gestalten.

Von der klassischen Bildung der Villenbesitzer zeugten die angebrachten Ornamente. An einem der Landhäuser war die der Straße zugewandte Seite ganz mit Reliefsportraits berühmter Italiener in großen Medaillons geschmückt. Eine andere Villa zeigte die mächtigen Steinpfeiler des hohen eisernen Gartenstalls mit den Büsten von Gelehrten der Wissenschaft und Kunst bedekt. Es liegt hier zugleich eine hohe Pietät für die verdienten Männer der Nation, welche nicht genug anerkannt und geehrt werden und welche die Souvenirs nur selber ehren kann. Die Großen Villa waren es, welche ihre Beziehung in dem ganz aristokratischen Flecken Monticello auf diese innige Weise schmälten.

Hinter Monticello läuft der Weg auf einem Hügelrücken hin und gestaltet einen unendlich lieblichen Blick in den breiten Thalgrund (Pian d'Erba) und auf die gegenüberliegenden Anden, alles reich angebaut, alles erfüllt mit farbenleuchtenden Landhäusern, großen Seidenpinnereien und ähnlichen Einrichtungen, beläßt mit kleinen Dörfern, ein lachendes Bild des Wohlstandes, der Betriebshamkeit, des Naturreichtums.

Als Hintergrund baut sich die ferne Gebirgslandschaft der Umgebung des Lago See's terrassenförmig auf, deutet allerdings nur in den über den beiden Nebelsäulen zum Vorchein kommenden Bergspitzen erkennbar.

Die hübschigen Böden nur ihre Höpfer aus dem Dunstwarte empor und erschienen wie einzelne Pils, wie Klippen, die den Horizont eines großen See's begrenzen.

Auf der Rückfahrt sah ich die schöne Gebirgsformation deutlicher, fast nebelfrei. Bei klarer Dämmerung muß der Aufblick hinreichend schön sein.

Nach zweistündiger Fahrt trafen wir unter schwerer den letzten Abhang hinunter in das große hübsche villenreiche Dorf Varano, unser Zielziel. Es gehört zu den idyllischen Schönheiten, deren die Brianza eine große Zahl aufzuweisen hat, so daß Bäder einigermaßen entzweit ist, wenn er es mit keiner Silbe erwähnt, ebensoviel als die ganze Reihe blühender Ortschaften, die ich oben angeführt habe. Die Lage auf der Specialseite der Brianza, wie sie in Bäder ebenfalls vergeblich gesucht wird, bestimmt sich nach der Entfernung von den Nebberorten, die bis Cremona 1,03, nach Varese 2,52, nach Sulciago 4,45 Kilometer beträgt. Nach Caffago hat man 2,09, gen Dolago 4,51, noch Sixtort 2,16 Kilometer. Nach Torricella 1,06, nach Monticello 3,29 Kilometer u. s. w.

Am Eingange des Dorfes lag rechts eine große Parochialkirche mit hohem Glockenturm, der aufnahmeweise ein spitzes Dach hatte. Das Gotteshaus ist dem St. Petri geweiht. Als ich in die offene Thür eintrat, um das Innere zu mustern, stand ich vor einem schwarz verblätterten Altarbild, an dessen Hauptende ein silberblitzendes langes Kreuz angehängt war. — „Homo anima pia!“ rief es in mir.

Eine Inschrift oder Jahreszahl war nirgends zu entdecken. Hätte ich Zeit gehabt, so wäre ich gern in das anliegende reizende idyllische Bharrahaus als fremder Pilger eingeführt; die Bäderwaren, welche auf der Gartenseite standen, lohen gar zu einladend aus!

Das Dorflein hatte noch drei andere Thürme, zwei zu kirchlichen Zwecken dienend, der dritte ein alter verfallener Wartturm — aufzuweisen. Das eine Gebäude war den Patres Barnabiten eingerichtet, den Namen des andern gab mit ein hübsches Schmädel mit „Carmin“ (Carminier?) an. Was damit anzufangen ist, weiß ich nicht.

Doch diese den Ort schon von weitem pierenden Bauten konnten uns „des Standes eile Sorgen“ nicht abschaffen: wir suchten den Stock der Landstraße in einer an der letzten gelegenen, meinem Freunde von früher her schon bekannten Osteria durch einen guten Trunk des rothen landestümlichen Rebweines hinabzupüllen. Dies „Antico Albergo di S. Marco con alloggio“ nahm uns gästlich auf. Das Gaß-, Trink- und Speisezimmer dieser Osterie war vereinigt mit der Küche, dem Kneitleger und der Fleischkammer. Im Hintergrunde die Götter, die zunächst wir beide Freunde allein bildeten, im Hintergrunde Frau Wirthin als Nöchin, ein bleiches Mädchen als Knecht.

Kellnerin, eine hübsche läugende Mutter als präsumptive Schwiegermutter der Freunde.

Ein Kaminscener, an welchem sich unser junger Bettarino die Glieder wärmt, plauderte bereits, Suppe schien in Vorbereitung, das Herdseher am Fenster ward auch gleich angekündigt, und so dauerte es nicht lange, und unsere „Colazioni“ stand auf reichlichem Tinnen vor uns. Der Keller spendete sehr guten Landwein dazu.

Wie es sowohl war, hatte ich Zeit, die Einrichtung dieser läudlich primitiven Gaststätte mir etwas näher anzusehen.

Der Raum für die „Herren Gäste“ war durch Wandbilder in Glas und Rahmen decorirt. Eins blieb Victor Emanuel als Kindheit gründig aus seinem Rahmen auf uns Fremdlinge herab. Rechts war eine mittelmäßige Lithographie angehängt, die Garibaldi mit Familie mehr Moß, als darstellt, alle in voller Figur, zum Glück nicht colorirt, also ohne Farbenverschwendung.

Doch was sah ich da? Ein coloriertes Bild mit deutscher Unterschrift? Ja wahrlich, es ist ein illuminiertes Steindruck, Mädchen mit Kappe auf dem Arm, darunter die Worte: „Das liebe Kindchen“. Ein Pendant dazu verdeckte sich in der zweiten Abteilung des Raumes in die Nähe des Kamins, es war „Der treue Bello“ bezeichnet. Bis hierher hatte der Bilderbozzenverlag von Eduard Gustav May in Frankfurt a. M. seinen Betrieb erstreckt!

Die Haushälter waren aber nicht etwa nur „in effigie“ vertreten. Über der Haustür, die unmittelbar an die Landstraße führt, befand sich eine breite Fensterscheibe. In dieser standen oder hingen zwei Bogebauer mit besetzten Insassen, die aber während unserer Anwesenheit auf keinerlei Weise ihre Stimmen vernommen liegen.

Der Fensterwand gegenüber war die Hinterwand d. großen Gemachs geziert mit blank geäußerten Kapergeländern aller Art und von allen Größen. In der Mitte erhob sich ein großer offener Schrank für das Bett- und Trinkgläsergeschirr, letzteres den Liter in allen Fractionen und den Doppelliter darstellend. Unter dem Schrank war eine Marmortafel mit großer runder Dose angebracht, welche in das Spülgeschirr von gleichem Material hinzuführte. Alles „proper!“ — von der Decke hingen Kupferimer blank und schwarz. An der Holwand über dem Herd war ein Fenster angebracht, neben diesem hing das Löffel- und Schlüsselbrett.

Die Zimmerdecke war von Holz gefüllt, von der markirten Scheidewand zwischen Restauratur und Küche hing ein Haken, an dessen Ende eine Petroleumlampe mit Milchglas befestigt war.

Das Ganze mochte einen ganz gemütlichen Eindruck, war läudlich sauber und hübsch.

Nach dem warmen Frühstück, bei dessen Fleischgerichten die Zubereitung mit Öl durchaus nicht störend auf meine Geschmacksnerven gewirkt hatte, machte ich, während mein Reisegefährte seine Messer auslegte und Bestellungen entgegennahm, einen Gang ins Dorf, vorbei an der I. Post, die vom Dorfmeister verwaltet wird, durch die „Via Principale“ zur Villa Manara, einer reizenden, schön ausgestalteten, aristokratischen Besitzung, die dem einzigen Sohne des bei der Verbündung Rom's anno 49 gefallenen Patrioten Manara gehörte. Nun war eine nicht minder einladende Villa, das Landhaus der Familie Radelli. Auf derselben Seite gelangte man durch die „Via Castello“ zur Villa O'Kiss. In dem Park befindet sich die „echte“ dreistöckige Thurmkirche, die man von weitem her mittler unter den modernen Gebäuden erblickt.

Alle diese Villen haben ein wellenförmiges Terrain und beherrschen das Thal mit ihren Gebäuden und hohen Pinien, Cypressen und andern malerischen Gewächsen. — In Büchsenhausen liegt das reizende Hügeldorf Cremona.

Eine kleine Seitengasse links hieß „Via Ex Collegio“. Der Name reizte mich, dieselbe einzutragen, ich sah aber nur den Weg zu einer Seidenpinnerei, auf der lustiger Gesang erscholl, und dann hinaus aufs Feld zurück zur Landstraße bei der schon genannten St. Petrikirche. Kein Colleg.

Inzwischen war die Zeit zur Rückfahrt geworden. Wirthin trug „Moro“, unsere kleine Rossinen wieder heimwärts, vom Bettarino fortwährend mit „Futter aus langem Haar“ — Peitschenbänder — unbarmherzig regulirt. Der Aufzug hatte trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit die Unverlässlichkeit der Reise dieser herrlichen Gegend aufs Neue erwiesen!!

Erinnerungen, Verschöningungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Sa beschen: An der Stadtkirche zu Rossen zwei Jahre festen. Jährlich: Einkommen je einer dieser Stellen anfangs 1200 M. incl. Wohnungskosten und ist eine jährliche Erhöhung in höherem Ausmaß genommen. Einwohner wollen ihre Gehalte bis zum 6. December d. J. beim Stadtrath zu Rossen einziehen.

Berichtigung.
In dem Referate über das Concert des Vereins „Ostia“ ist unter den mitwirkenden Solistinnen aus Berlin ein Hel. Demidoff genannt. Die betr. Stelle war Hel. Alexandra d. Davids. Dazu wollte man in dem betreffenden Reitstall den Namen der Künstlerin gel. berichtigten.
D. Ref.

Lithographische Anstalt u. Steindruckerei

F. Anton Oehs, Brüder Str. 78,
empfiehlt sich zur besten u. schnellsten Lieferung von

Autographien.

Die von mir gelieferte chemische Tinte hat den
großen Vorzug, daß dieselbe leicht fließt und nicht wie andere autographische Tinten in der
Feder verdickt. Kleine Auflagen liefern schon
nach einer Stunde. Der Obige.

Porzellan, Glas, Marmor wird gut ge-
kittet. Annahme Büchsen 11, Porzellangeschäft.

Diesen werden gekehrt

Borsigstraße 15, 4. Etage.

Ein tüchtiger Maurer empfiehlt sich zum
Herrschern Salzgäßchen 5, 4 Treppen rechts.

Unsern Lieblingen

den Hunden in allen Krankheiten
ärztliche Hilfe

Kotterstrasse 47 LEIPZIG Gartengärtner.

Briefl. Consultationen jederzeit.

Gesundheit ist Reichtum.
Werner's Deutscher



Porter.

Malzextract-Gesundheitsbier in
echter vorzüglicher Qualität. Preis à Flasche
2 Kr., 17 Flaschen 1 Kr. exkl. Flaschen oder
auch 17 Marken zu beliebigem allmäligem
Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht
irgend einem anderen nach — mag es Porter,
Kraut-Malzbier oder sonst wie benannt und
gepreisen werden; vielmehr sind die treff-
lichen, heilkraftigen Wirkungen
meines Porters schon längst allgemein
anerkannt und namentlich auch ärztlicher-
seits hervorgehoben und bestätigt worden.
Ein besonderer Vorzug derselben ist
aber der billige Preis; einzeln à Flasche
2 Kr. und für 1 Kr. — 17 Flaschen, oder
nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die
Bequemlichkeit des beliebigen u. allmäligen
Verbrauchs gegeben ist.

C. E. Werner,
Hauptniederlage des echten deut-
schen Porters und Berbster Bitter-
bieres.

Leipzig, Magazingasse 12.

Ingber-Extract-Liqueur
aus der Fabrik von

Carl Berndt,

Halle'sche Str. 9 und Parkstrassecke.
Dieser aus den frähesten Bestandtheilen der
Ingberwurzel und aus reinem Getreide-
branntwein gefertigte (H. 36307.)

Ingber-Extract-Liqueur
zeichnet sich durch seine, den Magen stützende und
erwärmende Wirkung von vielen anderen Liqueuren
aus. Derselbe ist daher auf Reisen, namentlich
aber bei nachalter Witterung sehr zu empfehlen.

Bahn-schmerzen

werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur
sofort befreit, sondern auch das Weiterfressen
brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen
für immer gehindert durch das vom Dr. Bahrni
Seop. Höcker in Ronneburg erfundene Mittel
Preis mit Gebrauchsanweisung 1 Kr. 25 Pf.
Vorläufig in der Expedition des
Leipziger Tageblattes.

Die von den renommiertesten Aerzten (man
sehe die betreffenden Ausserate) als in seiner
Art einzig dastehend, auf das Wärme empfohlene

Haar-Erzeugungs-

tinatur von Paul

Kneifel,
welche laut diesen örtl. Gutachten als ein wirk-
lich reelles, durchgreifendes, dabei absolut
unschädli. Mittel, nicht allein zur Conservirung,
sondern namentlich bei allen Haarsleiden, Schwäche
der Kopfhaut, Auffällen, selbst wie polizeilich
beglaubigte Unterschriften bezeugen, bei
langjähriger Rahlheit, als zweifellos wirksam be-
glaubigt ist, können wir, den troz aller Reclame
meist nur auf Täuschung beruhenden Mitteln gegen-
über nicht dringend genug empfehlen. Allermost
Depot: Leipzig bei Th. Pätzmann, Egl.
Hofstr., Schillerstr. 3. In Flasch. je 1, 2 u. 3 Kr.

Wäsche-Fabrik

Katharinenstrasse Nr. 12.

Einen grösseren Posten zurückgelassen, noch vollständig gut erhaltenen Artikel der Weißwaren-
Branche, darunter drei Wäsche-Collectionen, werde ich von jetzt ab bis zum 24. Decbr. a. e.

auch im Einzelnen zu Gros-Preisen abgeben.

Die Gegenstände, welche hauptsächlich aus Herren-, Damenkrügen, Manschetten sowie

Oberhemden mit geschnitten Einschl. bestehen, eignen sich hauptsächlich zu Weihnachtsgeschenken.

S. Rosenthal, Katharinenstrasse Nr. 12.

Wiederbeschaffungen werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

450 Stück

der neuesten und elegantesten

**Damen-Mäntel, anliegenden Jaquets
und Radmäntel**
werden **25%** unter Fabrikpreis
abgegeben im billigen Verkauf
3. Markt 3. neben Kochs Hof.

Dr. med. Hermsdorf, Freitaler
Schleichtöpfchenstrasse Nicolaistrasse 6, 2. Etage

In meinem 75. Jahre wurde ich von
einer schwerlichen und gefähr-
lichen Kopfschmerzen befallen, die zu-
gegenstand aller ärztlich angewandten
Medicamente nicht weichen wollte. Da mir
nun der Balsam Billfinger*) ge-
reicht wurde, wandte ich auch noch dieses
Mittel an und zwar mit gar keiner Hoff-
nung. Nachdem ich aber diesen herrlichen
Balsam ganz nach Vorschreibung des Herrn
Dr. von Billfinger nur kurze Zeit ge-
brauchte, trat Besserung ein und verloren
sich gänzlich die Schmerzen, so daß ich von
dem Leid vollständig befreit bin. Den
in diesem Falle Leidenden kann ich den
Balsam Billfinger ausdringendst empfehlen, indem ich aus eigener Erfahrung
weiß, daß er das best und schnellste Heil-
mittel ist, den tödtlichen Schmerz besiegt
und neues Leben verleiht. Diese Dank-
adresse soll der Wahrheit die Ehre geben.
Blasewitz b. Dresden, Nov. 74.

Rentierin Wm. Hoffmann.

*) Zu beziehen durch: die Engel-Apo-
theke, Markt, sowie sämtliche
Apotheken.

Haar- Waschmittel.

Nachdem ich von vielen Freunden des
Herrn E. Sachse, die gleichzeitig meine
Kunden, von den vorzüglichsten Erfolgen ge-
hört, die diesen Haarmittel seit mehreren
Jahren erzielt, ist es mir gelungen, den-
selben zu vermögen, obiges der Öffentlich-
keit zu übergeben und mich mit dem Ver-
triebe zu betrauen.

Das eine dieser Präparate ist ein Wasch-
mittel zur Beseitigung der Schuppen
oder Schuppenbildung auf der
Kopfhaut, während das andere dem
Ausfallen der Haare vorzubringen
bestimmt ist.

Wie schon erwähnt, ist die Anwendung
beider Mittel seit Jahren in einem großen
Kreise von Freunden und Bekannten des
Herrn Sachse vom besten Erfolge gekrönt
gewesen.

Was aber die Reellität des Verfertigers
betrifft, so liegt wohl hinreichend dessen
Name dafür, der in der Geschäftswelt seit
25 Jahren sich eines guten Ranges erfreute
und darf ein gleiches auch der Verkäufer
mit Recht beanspruchen.

Preis: 1 Flasche Waschmittel 4 Kr.,
1 Flasche Haartinctur 2 Kr. 50 Pf.
Gleichzeitig erlaube mir darauf ausdrück-
sam zu machen, daß ich in meinem Frise-
Salon ein Abonnement für Kopfwäsche
mit obigem Mittel eröffne.

Bruno Schultz,
Herren- und Damen-Friseur,
18 Petersstr. 18, 3 Könige.

ff. Pens. Petroleum

empfiehlt in reinster, unverfälschter Ware per
Rilo 35 Pf. bei 5 Rilo noch billiger.

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße 30.

Petroleum,
wirlich ausgezeichnet, empl. v. Kräuter-
gewölbe v. F. W. Schmidt, Nordstr. 32.

Une grosse Ersparniss

bieten entschieden die
Magischen Tintenflässer
von C. Mogis, Paris.
Nur durch Zugießen von Palmen
Wasser wird damit die beste Tinte
erzeugt, welche viele Jahre aufreicht.
Au haben in verschiedenen allerliebsten
Farben, zu den Preisen von 70 Pf. bis
12 Kr. pr. Stück. — Ebenso kann ich eine neu-
fache praktische Erfindung, "Thoutintenflässer"
hauptsächlich den Russen empfehlen. Der
Preis derselben ist 1 Kr. 50 Pf.

B. Tod, Altenberger Straße 55, 1. Etage.

Halle'sche Straße 2, 1 Tr.
General-Ausverkauf fertiger
Knaben-Anzüge

Schlaf-Röcke.
Preise fabelhaft billig,
Bedienung reell.
2. Halle'sche Straße 2, 1 Tr.

Porzellan-Spielsachen

in Schachteln und lose, Badepuppen in allen
Nummern. Puppenköpfe, seine u. ordinäre, Arme
und Beine empfiehlt billigst.

Hugo Kast, Bahnengewölbe 11.

Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe

Eine grössere Partie ausrangirter

Möbelstoffe, Teppiche,

Tischdecken, Läuferstoffe

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

G. H. Schrödter,

Möbelstoff-Fabrikgeschäft,

Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Eine grössere Partie zurückges. Waaren,

als: wollene Chales, Chalehauben, Fanchons und Tücher, Theater-
Mäntel und Kragen, Kinderjäckchen, wollene Pantalons für Herren und
Damen, Shlippe und Cravatten, Besätze, Fransen und Knöpfe, verkauf zu
außerordentlich billigen Preisen.

Adolph Höritsch Nachfolger, Markt Nr. 16.

Mittwoch den 1. December 1875 beginnt die Weihnachts-Ausstellung von Minna Kutzschbach

Reichsstraße 55 (Selliens Hof) im Hof.

Dieselbe bietet in reicher Auswahl

sein gefleidete Puppen und eleg. Puppen-Rösser,
das Neueste von lebendigen und unterhaltenden
Selbstbeschäftigung-Spielen für Knaben und Mädchen,
sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaren
für Kinder jeden Alters.

Rein wollene Gerauer Rippe. Solide Qualitäten, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Berliner Meubles-Handlung.

Mein Lager in allen Holzarten ist jetzt so vollständig, daß ich allen Anforderungen Genüge
leisten kann, nicht allein in der großen Auswahl, es bietet auch das Neueste was es in der Zeit giebt.

Buffets von 100 bis 2500 Mark,

Bettikows = 75 = 450 = u. s. w.

Nur durch vortheilhafte Einfüsse aus erster Hand ist es mir möglich so billige Preise zu stellen.

J. D. Engelmann, Petersstraße 13.

Echt Nürnberger Leb.-Mandel-Macronen- u. Elisenkuchen
sowie **Macronen-Plätzchen** von A. Kleinlein, Nürnberg,
empfiehlt stets frisch in bekannt guten Qualitäten zu soliden Preisen

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Unterjacketen,
Unterbeinkleider,
Flanellhemden,
Leibbinden,
Kniewärmer,
Gamaschen,
Brustwärmer,
Bakskinhandschuhe,
Pulswärmer,
Socken, gestrickt,
Strümpfe, gewirkt,
Strumpfängen
 von Eldergarn, Estremadura,
 Sfach Doppelgarn,
Unterröcke für Damen u. Kinder,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jacken,
Taillenwärmer,
Westen,
Kragen,
Seelenwärmer,
 von dem besten Zephyr-Garn
 gehäkelt.
Kopftücher,
Taillentücher,
 von Mohair- u. Zephyr-Garn,
Jagdwesten,
Jagdstrümpfe,
Arbeitsjacken,
Corsetten,
Hosenträger,
Engl. Strickgarne,
Eidergarne vorzügliche Qualitäten,
 in grösster Auswahl und zu den
 billigsten Preisen empfiehlt
F. B. Eulitz,
 Grimma'sche Straße No. 15.

Grosser Ausverkauf
 von
Pelzwaaren
Brühl 17,
 Edgewölbe der Reichstr.

Geschnickte
Silzwaaren
 zum Aufbringen
 von Stickerien, als:
 Handtuchhalter,
 Garderobehalter,
 Schlüsselhalter,
 Journalmappen,
 Nachservices,
 Uhrhalter,
 Schreibjenge u. sonstige
 Alabaster-
 und Marmorwaaren,
 ebenfalls zu Stickerien einge-
 richtet, empfiehlt
Louise Zimmer,
 Nr. 2 Thomaskapellen Nr. 2.
Zum Malen
 dienen Silzwaaren in reicher Auswahl
 Reichstraße 55, **Minna Kutschbach.**

Optische Artikel
 gute Auswahl, billige Preise
 empfiehlt
T. Teichmann, Optiker,
 15. Klosterstraße 15.

Geschnickte Gardinen im Wohl 2 Fenster
 2 f. 20 M., mit Tüllfanten 3 f. 25 M. an,
 Wohl, Schirtung u. empfiehlt Wohl. Roth,
 Magazingasse 7, 1 Tr.

(R. B. 582.)

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmalf. glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanell-Hemden, seideue und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Klosterstraße

Ecke

vom

Thomaskirchhof.

Anfertigung nach Maass unter Garantie



Echt amerikan. Cigarettes
St. James,

in Originalcartons à 500 Stück 30 M., in Paqueten à 10 Stück 75 M.
 im Magazin von

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Echt importierte Ausschuss-Cigarren
 ver. Wille 20 M. empfiehlt

Paul Altman, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stollenmehle,

nur vom feinsten Weizen gemahlen,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest

die Angermühle.

Das Flaschen-Bier-Depot

von

Heinr. Peter früher **M. Holeisen,**
 Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,

empfiehlt

Nürnberger Exportbier	12/1	oder	20/2	fl.	4 M.
Culmbacher	12/1	:	20/2	:	3 M. 30 M.
Gohliser Action-Lagerbier	14/1	:	24/2	:	3 M.
Zerbster Bitterbier	14/1	:	24/2	:	3 M.

Exclusive der Flaschen frei im Hause

Gutsverkauf.

In einer hübschen Stadt Thüringen ist ein Güthen von circa 210 preisg. Morgen Areal, gutes Feld und Wiesen, fädem. Wohnhaus, besten Wirtschaftsgebäuden, completem lebenden und toden Inventar mit voller Ernte für 105,000 M. bei ca. 30,000 M. Anzahlung sofort lässlich zu übernehmen

Rähere durch

(H. 36234.)

E. Kreuter, Generalagent,

Leipziger.

Ein Gut in Thüringen

von ca. 600 pr. Morgen, woson 1/2 guter tragbarer Boden, 1/2 prachtvolle Waldung und Wiesen, soll Verhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Gebäude, Dampfbrennerei, todes und lebendes Inventar complet und gut. Ein Haus oder ein gewördiges Städtchen, wenig, möglichst nahe bei Leipzig, das sich für den Sohn des jetzigen Guteherrn eignet, würde nöthigenfalls mit in Abholung genommen werden. Alles Röhre durch

Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Solid gebaute Zinshäuser

dessen Ertrag bei zeitgemässen billigen Mieten für eine sichere u. vorzügliche Versinnung des anzulegenden Capitals bürgt, sind nur zum Verkauf übergeben worden und steht zu specieller Auskunft geehrten Reflectanten gern bereit

Julius Sachs, Vermittlungs-Bureau, Petersstraße No. 1.

Verkauf eines Wein-Engros-Geschäfts.

Ein gut sortiertes Weingeschäft in einer der größten Städte Mitteldeutschlands, vollständig eingerichtet und mit guter Rundhafst versehen, ist unter sehr günstigen Bedingungen mit allen Aktiv. Passiva eins nicht vorhanden, zu verkaufen.

Es ist dadurch einem intelligenten, thätigen jungen Manne Gelegenheit geboten, sich eine sichere und sorgende Existenz zu gründen.

Offeren werden entgegen genommen durch die Annonsen-Expedition von Th. Dietrich

& Clo. in Cassel unter G. No. 4208.

Schönes Fettvieh

verkaufst die **Milcherei, Frankfurter Straße 43.**

Billard-Fabrik
 F. W. Gessner, Sebastian Bach Str. 52.



Viele fertige Billards, Queues, Bälle, Queueleder. NB. Auch stehen zwei gebrauchte Billards zum Verkauf.

Verkauf von Silber- und Ledereane-
 vas in kleinen Stücken von 1 Mgr.
 an, sowie in jedem Quantum. Angestrag-
 n. Stickerien in Silber- und Ledereane-
 vas mit dazu gehöriger Seide,
 Wolle und Gold von 3 Mgr. bis
 12 1/2 Mgr., sowie auch fertigen Stickerien.

Louis Friedrich,
 Neumarkt Nr. 41 im Gewölbe.

Röhren, aufgezeichnet zum Waschinen-
 und Handgebrauch, empfiehlt äusserst billig
 Rud. Roth, Magazingasse 7, I.

Der Schlafrock!!

billigst, schönst, elegantes
 Weihnachtsgeschenk,
 schon von 3 1/2 M. an, nur

(H. 36222.)

16 Brühl 16. bei R. Kornblum.

Schwarze Kleiderstoffe des Meter 35 M.
 Rips 40 M. ar. auch couleur, seideue Herren-
 tücher 25 M., Taschentücher 1 M. Damen-
 tücher 5 M. an empfiehlt Rud. Roth, Ra-
 gazingasse Nr. 7, 1 Tr.

Verkauf von Silber- und Ledereane-
 vas in kleinen Stücken von 1 Mgr.
 an, sowie in jedem Quantum. Angestrag-
 n. Stickerien in Silber- und Ledereane-
 vas mit dazu gehöriger Seide,
 Wolle und Gold von 3 Mgr. bis
 12 1/2 Mgr., sowie auch fertigen Stickerien.

A. Enders, Büchnengewölbe 2.

Spanische Stiefeln,

Spanische Schuhe,

Spanische Stiefeln,

Spanische Schuhe,

Spanische Stiefeln

off. in 1/2, 1/3, 1/4

Woll. Hainstr. 3.

Spanische Stiefeln

A. Glens.

Die günstigsten Gelegenheitsläufe

in Wollwaren

bieten sich wie noch nie für Wiederverkäufer bei
B. Mayer, Brühl 27,
 im Eckladen.

Ich habe einen bedeutenden Posten wollene gestrickte Waare so günstig gelauft, daß ich es nicht unterlassen kann, meine gebrachten Kunden und alle Händler dieser Branche mit den günstigsten Offeren wie folgt bekannt zu machen:

Ich offerre nur zu streng selten Preisen:
 500 Dph. rheinländ. gewirte woll. Jacken,
 v. Gr. 24 bis 48, à Dph. von 4 1/2 bis 9 M.

200 Dph. reinwollene gewalzte Jacken,
 von 10 bis 12 M.

100 Dph. zweifache Prima-Wolljacken,
 von 10, 12 und 15 M.

1000 Dph. gestrickte Socken, zu 1 1/2, 2 1/2

und 3 1/2 M. das Duende,

Spanischstrümpfe, zu 2 1/2, 4 u. 5 1/2 M.

das Duende,

1000 Dph. Kinderstrümpfe, rotent u.

und glatt, von 1 M. an bis 3 M.

600 Dph. Engemb. Gesundheitshosen

für Herren, auch für Damen, von

5 M. bis 12 M.

200 Dph. reinwollene Unterhosen, à Dph.

von 10 M. an,

Ein Posten weiche u. dünne baumwollene

Hosen von der feinsten bis zur stärksten

Qualität, von 3, 4, 5 bis 8 M. das Dph.

100 Dph. weiche Leibhosen, à Dph.

von 4 M. an,

Ein Posten Watthosen, für Drohsch-

lathalter u. Bahnpersonal sehr zu empfieh-

len, à Stück 1 1/2 M.

1000 M. deutsche Strickwolle, à M. 20 M.

Partikeläuer, die auf verschiedene zusam-

mengestellte Posten reflektieren, wollen diese

Offeren besonders beachten, da ich durch die

günstigen Gelegenheitsläufe im Stande bin,

manche Händler u. Wärtelbesucher mit

billigen Waaren zu versetzen u. werden die

couleurtesten Vereinbarungen berücksichtigt

Bestellungen nach Auswärts werden unter

Beifügung eines genauen Preiscurants

üblich, franco ausgeführt und jedes nicht

Conveniente stets umgetauscht.

Um genaue Adressirung bei schriftlichen

Anträgen bitten

B. Mayer, Brühl 27,

im Eckladen.

Knöpfe,

neueste Modelle, zu Mänteln und Kleidern,

Perlen

in allen Größen und Farben,

Hutagraffinen,

Schmelz, Sternchen, Glitter,

Blätter usw. empfiehlt in größter

Auswahl zu billigen Preisen

1875^{er}**Frankfurter Käpfelwein.**

Dieses Jahr von vorzüglicher Qualität, verkaufen von jetzt an in beliebigen Quantitäten, sowie auch Flaschen. Preise billigst.

Joh. Georg Raekles,
Weinmeister-Producent
Bornheim — Frankfurt a. M.

Leopold Lyssow,

Steckner's Passage 24
empfiehlt echten Krac. Cognac, Rum, sowie sämtliche Liqueure, Punsch-, Grog- und Likörwesen von Carl Chrysarius zu Originalpreisen.

Wohlsmackenden Malzbranntwein

1 Liter 50 Pf.
empfiehlt Rob. Freygang, Halle'sche Str. 1.

Bier-Niederlage

(R. B. 470.) von
Aug. Naumann,
Volkmarsdorf und Leipzig,
Schützenstrasse No. 3,

empfiehlt
Gehliser Bier 24 Fl. 3.
Riebecksches Bier 20 - 3.
Bayerisch Bier 20 - 3.
Culmbacher Bier 16 - 3.
Zorbster Bier 24 - 3.

Preiselbeeren

à Ettr. 18.- bei 10 Pf. à 20 J. 1 Pf. 25 J.
Schnitzhähnen à Pf. 25 J.

Gauerkohl à Pf. 10 J.
empfiehlt J. D. Kirmsse, Peterstraße 23.

Altenburger Ziegenfäse
in schöner fetter Waare Soppenstr. 20 b, part. v.

Haselnüsse,

1/2 Anna Steffauer, in Originalsäcken von 50 und 100 Kilo empfiehlt billigst Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.

Hente
Wildpüree-Suppe
bei **Heinrich Richter,**
M. Windmühlengasse 7b.

Thüringer Hof, Burgstrasse
Heute Montag wird ein großer Posten starke Hosen, West., Hirte, feste sehr fette Dross. Gänse billigst verkauft Günther.

300 bis 400 Hosen, mutmaßlicher Ertrag einer am 6. December a. e. stattfindenden Treibjagd, sollen im Ganzen direct an einen Händler schon jetzt verkauft werden und bitte daher etwaige Neßtanten mit mir sofort in Verbindung zu treten.

Carl Fricke in Aschersleben.

Hente und alle Tage (je nach dem Fange) erhalten frische Zusendungen von

Karpfen,
Seehechte,
Schellfisch und Dorsch.
(R. B. 577.) Ernest Klessig.
Hainstrasse 3 — Zeitzer Str. 15 b.

Verkäufe.

Ein sehr solides Hausratsschild mit Garten soll Verhältnisse halber bei 7—8000 M. Anzahl sofort verkauft werden. Westvorstadt, Ertrag gut, Hypothek unklarbar. Selbstläufer belieben Adr unter Z. A. 269 in der Exped. d. Bl. niedergesch.

Nähe d. Königsgt. zu verkaufen ein höchst eleg. Haus gegen 8000 M. Ertrag 6% Proze. Röh. d. A. W. Loff, Poststr. 16.

Ein fl. Eig.-Geschäft für 225 M. sofort zu verkaufen Bartholberg Str. 25.

Eine kleine, gut gehende, freundlich gelegene Restauration ist veräußerungsshalber zu verkaufen.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. H. II. 26 niedergeschrieben.

Ein Restaurant
in sehr guter Lage, mit neuem Inventar und Billard, ist bei billiger Wirth sehr billig zu übernehmen. Auch Destillation kann verbunden werden. Räheres von 10—11 u. 2—4 in der Restauration zur grünen Linde.

Theilnehmer-Gesuch.
Für ein sehr rentables, mit guter Landschaft versehenes Fabriksgeschäft in der Nähe einer großen Stadt und Eisenbahn wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 20—30 Mill. M. gesucht und kann der Eintritt sogleich erfolgen.

Räheres unter W. A. 605. d. d. Annonsen.
Expedition von Hansemann & Vogler, Leipzig. (H. 36311.)

Associe-Gesuch.

Für ein hier höchst lebenskräftiges industrielles Unternehmen, dessen Ausdehnung in steuem Wachsen, und dessen Errungnisse nie durch Neuerungen zu verdrängen, wird ein stiller Theilnehmer mit hohem Prozent-Anteil gesucht. Successive Einlage 5 bis 10,000 M. Adr. erd. R. K. 5078b Leipzig postlagernd.

Pianinos von 175—450 Thlr.,

Flügel von 380—1200 Thlr., neuester Construction und solidester Bauart, mit prachtvollem großen Ton, eleganter Ausstattung und vorzülicher Spielart aus den berühmtesten Fabriken (Bechstein, Erard, Stein & Höhner, Kaps, Clem., Rönnigk, Steinweg Nach., und viele andere) sind unter vollständiger Garantie

zu wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei **Robert Seitz** in Leipzig, Bonnplatz Nr. 19.

N.B. Alte Instrumente werden beim Kauf eines neuen mit angenommen.

Billig! Billig! Billig!

1 g. Damenuhr, 1 g. Armband, 1 lange g. Halskette, 1 kurze g. Quastenkette, versch. gold. Ringe, Brochen und Ohringe, silb. Manschu. und Cylinderuhren, silb. Damen-uhren à 5 M. 24 Stück ab Raffaelöpfel (neu), 1 gold. Remontuuruhre (ohne Schlüsselzug 25 M.), 1 Regulator (Weder Wert, neu), 1 Copypress, Cigarren, 100 Stück 20 M., 1 Reisepulz mit Viberbefrag zu verkaufen Reichstrasse 50, 2. Et. im Vorschlagsgesch.

Oljemalde,

alter und neuer Meister in brillantesten Rahmen, passend zu Weihnachtsgeschenken, sind billig aber zu festen Preisen, im Einzelnen u. im Ganzen zu verkaufen. Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 48.

N.B. Diese Gemälde bilden eine Sammlung und stammen von einem Liebhaber her, sind also nicht zu vergleichen mit den sogenannten Fabrikbildern.

Ein fast ganz neuer, gut gehaltener Reise-pulz ist zu verkaufen Brühl Nr. 89, Tr. B. 2. Etage.

Velze, Frauenvelze, 1 Merigarnitur, 2 Songshawls, Respirator. Mützen, 1 Overuglas, 1 Revolver, 1 Taschenz. Doppelschlüsse, Taschenbesen à 10 M., Steinwand à 100 M., Röcke, Hosen, Westen, gefüllte Hemdenärmel, Unter-hosen à 12½ M., Cigarren 100 Stück 20 M., gold. Damenuhren, überl. Manscu. u. Cylinder, Remontuuruhren, Goldwaren aller Art, 2 Bettdecken mit Watr., 50 Paar seine Wiener Herren- & Stiefellette, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Et. im Vorschlagsgesch.

1 Winterüberzieher bill. zu verk. Neumarkt 36, III.

Spottbillig!!! Spottbillig!!!**Gänzlicher Ausverkauf****von****Winterüberziehern**

29 Reichsstrasse 29.

Spottbillig!!! Spottbillig!!!

Zu verkaufen ganz billig ein dicker Über-licher Überstrasse Nr. 18, 4. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf

29 Reichsstrasse 29

zu spottbilligen Preisen

von einem schweren Baum Tüchern, wollenen Shawltüchern, schönen Wiener Umschlag-tüchern, kid. Taschentüchern, weiß. Papier, Kleiderstoffen, pr. Meter von 50 J. an.

Spottbillig!!! Spottbillig!!!**Der grosse Ausverkauf,**

bestehend in wollenen Ubantafel-Artikeln wird fortgesetzt Schützenstrasse 9—10, 1 Treppe.

Hoch. schwarz. Seidenpapiere, Taffet und woll. Tafetn. billig zu verk. Grimm. Strasse 12, III.

Kleiderstoffe z. Weihnachtsgeschenken

Eine Partie Kleiderstoffe, Seelenwärmere, Bettdecken sollen bill. verkaufen Hester-geßt. von Gran Barth, Rauschalle.

Einen Posten wollene Shawls, seid. Tücher, Bänder, Cammet ic. sehr billig Thomasstrasse 7, III. H. Cohn.

Ausverkauf. Engl. Tüll-Gardinen, & Fenster 2½ M. u. Gardinen-Muster Hainstrasse Nr. 22, M. A. Lorenz.

Eine Partie Oberhemden, à Süd 25 M. Hainstrasse 22, M. A. Lorenz.

Betten, Oberbett, Unterbett und Rissen

bis zu den feinsten Gr. Windmühlengasse 15, 1. Et.

2 Gebett Familienbetten zu verk. Reichsstrasse 7, 1. Et.

3 Gebett Betten sind billig zu verkaufen Lindenstrasse Nr. 4, 4. Etage.

Eine Partie Hüttensiederei ist zu verkaufen Nicolaistrasse Nr. 20, 1 Treppe.

Heinse Schleiß- und Glasmalerei,

neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug.

Heine, Nicolaistrasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind preiswürdig einige Gebett

gute Familien-Betten Hainstrasse 21, 4. Etage.

Federbetten, neue Bettfedern in großer Ausw. empfiehlt O. Wachtler, Neumarkt 34, 3 Et.

Federbett **neue Bettfedern, f. Dämmen, fert.**

Inlett in größter Auswahl billigst Nicolaistr. 31, Blauer Hecht b. Enke.

Zu verk. bill. Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV.

Sophia, Ottomaneen, Matratzen u. Bett-

stellen in Ausw. billig zu verk. Hainstr. 24, Hof 1 Et.

Mabag, Russbaum u. a. Möbel

in Auswahl. Verkauf Kl. Fleischergasse 15.

Möbel-Ausverkauf,

Brühl 89 pr., der Hainstrasse gegenüber,

für Weihnachtsgeschenk passend: Röbitzthe, Schau-

stüble, Fußdänken, Holzschmiederei sehr billig.

4 Stück Tische u. 1 Kleiderschrank, schon gebr.

billig zu verk. Sternwartestr. 27, 3. G. Fürst.

Möbel in Auswahl, Spiegel, Sophia, Matratzen, Federbetten ic.

Verkauf Neuburg, Leipzigerstrasse 13.

Ausverkauf

neuer und gebrauchter Möbel Centralhalle part.

Möbel- und Wasch-Secretaire, Com-

moden und Waschtische stehen billig zu ver-

kaufen Mühlengasse Nr. 8, Tischlerei.

Möbel-Verkauf, dgl. Einl. Kl. Windmstr. 11. Wille.

Wer!

1 Schafschrank braucht findet

solchen in Auswahl.

Oljemalde,

alter und neuer Meister in brillantesten Rahmen,

passend zu Weihnachtsgeschenken, sind billig aber

zu festen Preisen, im Einzelnen u. im Ganzen zu verkaufen. Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 48.

N.B. Diese Gemälde bilden eine Sammlung

und stammen von einem Liebhaber her, sind also

nicht zu vergleichen mit den sogenannten Fabrik-

bildern.

Cassafaschränke

habe jetzt „große Auswahl“ und verkaufe

zu möglichst billigen Preisen, auch

Contorpulte

1 vierzigiges, 10

Einzelne, 1 großes Mabag. Contorpult.

Schreibische, „Wabag.“, „Nabag.“, „Rupp.“, „Lackir.“, 1 gr. „Wabag. Doppel-schreibische (1 dgl. m. Stehpult).“ 1 dgl. i. Architekten

(m. vielf. kleinen Kästen) zu Seiten u. Brücke-waag, Ladentische, Reg., Schell.: Kl. Fleischerg. 15.

Cassafaschränke

jetzt wieder in

vielen verschied.

diebstahle und feuersicher“ Größen zum gel.

Verkauf! teigl. eis. Fassen, eis. Cassetten, Copy-

pressen, Schreibische, Contorpulte, doppelter

u. eins. Balte, Drehsessel, Briefregale, Waaren-

regale, Schränke, Ladentische, Zahl., Arbeits-

Tischlerei, Copietaische und Tafeln, Glasfassen,

Brückenwagen u. s. w. Verk.

Reichstrasse 15, C. F. Gabriel.**Gegen Raten-Zahlungen**

verkaufe ich unter Garantie: Baermann'sche,

Wheeler-Wilson Familien-Nähmaschinen neuester

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 333.

Montag den 29. November.

1875.

Offene Stellen.

Eine renommierte Lebensvers.-Gesell-
schaft sucht einen tüchtigen Aequisiteur
unter günstigen Bedingungen zu enga-
gieren u. wollen sich qualif. Bewerber melden
in der Exped. d. Bl. sub S. A. 100.

Zum sofortigen Auftritt wird ein ge-
wandter junger Commiss für Com-
ptoir und Lager (Engroßgeschäft) ge-
sucht. Nur mit gutenzeugnissen ver-
schiedene wollen sich melden. C. Wellner,
Münchener Steinweg 72, II.

1 Kellner, 1 Lagerist, 3 Commiss, 4 Verwalt.,
2 Kellner, 4 Kellner, 1 Schreiber, 1 Diener, 1
Wirths., 2 Kutscher, 6 Kutsch., 2 K. Gr. Fleischerg. 3, I.
1 Kellner, 4 Commiss, 1 Bierverk., 1500,-
Caution, 2 Schreiber, 1 Kellner, 4 Boten mit
200,- Caution, 2 Wirthsh., 3 Kutscher, 5 Knechte
sucht F. C. Nonnewitz, Kapfberg. 11, 4. Gewölbe.

Gesuch.

Für meine Leibbibliothek suche ich einen jungen
Menschen im Alter von 16 Jahren, welcher eine
häbsche Handschrift schreibt und ein freundliches
Aussehen besitzt. Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Ein Lithograph,
täglich in englischer Schrift, erhält gut lohnende
dauernde Stellung bei C. W. Löwe,
Grenzstraße Nr. 28.

Man sucht sofort in Passanne (Franz Schöner)
eines gut schreibenden Lithographen u. werden
frankreiche Offerten in der lithographischen Anstalt
des Herrn G. Spangler in Passanne erbeten.

Einen tüchtigen Uhrmachergehilfen sucht
sofort Victor Delgaufre, Uhrmacher
in Charlotten.

Röhre Auskunfts erhält Herr Uhrmacher
J. O. Weber in Gothen. (H. 54454.)

Buchbindergehilfen Querstraße Nr. 5.
Für Hamburg werden Buchbindner und
Galanteriearbeiter gesucht. Röhre bei
W. Selle, Hainstraße Nr. 3.

Conditor
Gehilfen für Marzipan- und Schaum-
arbeiten sucht sofort Bob. Pruggmayer's Conditor.

Einen tüchtigen Barbiergehilfen sucht
Carl Tischler in Greiz.

Polirer gesucht,
jedoch nur solche, welche ganz fertig im An-
vollen neuer Produkte sind, finden dauernde Be-
schäftigung Berliner Wembles-Handlung.
J. D. Engelmann.

Gesucht wird ein Tischler
Promenadenstraße Nr. 3 partire.

Ein Schuhmachergehilfe findet dauernde
Arbeit bei H. Gebbert, Reudnitz, Augustenstr. 3.

Gesuch.
Ein Lehrling, welcher bereits 1½—2 Jahre in
einem Druckerei-Gefäß gelernt, kann in ein solches
unter den günstigsten Bedingungen sofor-
tig. Adr. unter A. L. 222 postlagernd Freiberg.

Gesucht 1 j. Kellner u. 1 j. Haushilfe
noch ausw. durch Frau Franke, Böttchergr. 3.
mit 200,- Caution sucht Menn-
2 Botell wiz., Kästchergäßen 11, 4. Gem.

Gesucht werden Arbeiter in der Fabrik
Gütterstraße Nr. 31.

1 Kaufm. im Alter v. 14 bis 16 Jahr.
sofort gesucht B. W. Dohle, Hainstraße 7.

Ein Kaufm. Querstraße Nr. 5.

Eine tüchtige Verkäuferin
findet bei hohem Salar in einem Lebenswaren-
Geschäft einer größeren Stadt Sachsen per
1. Januar 1876 eine gute Stellung. Gefällige
Offerten unter Beifüzung der Photographie bitten
nur unter Chiſſe J. M. 500,- an die Herren
Haasenstein & Vogler in Zwidau
in Sachsen einzufinden. (H. 2500b.)

Gef. 4 Berländer, 4 Wirths., 1 Stütze der
Hausr., 3 Kochm., 4 Koch., 4 Kelln., 2 Sib.,
18 Haushilf. & Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gehilfe Canavas-Stickerinnen

finden lohnende Beschäftigung.

Titel & Krüger, Luxhalle 1. Et.

Blumenarbeiterinnen finden Engagement
bei Ackermann & Hering.

Weißnäherinnen ges. Petersstr. 36, Hinterh. III.

Bündhesterinnen gesucht Inselstr. 2, III. r.

Zum Coloriren u. leichter Papierarbeit
werden Wäschern gesucht Petersstraße Nr. 15,
Hof links 2 Treppen.

Gesucht 2 Hotelräume, 2 Löch. für Bett-,
2 Stuben-, 2 Kinder- u. 10 Haustädchen durch
Frau Franke, Böttchergräßen 3.

1 perfekte Jungmagd wird gegen etrago-
hohen Lohn pr. 1. Jan. nach Magdeburg zu
mieten gesucht. Röhre Pfaffendorfer Straße 11, III.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen
durch Frau Modes, Schützenstraße 4, IV. r.

Der Dienstmädchen-Bazar, Neukirch-
hof 27, sucht täglich so viel wie mög-
lich Wäschern aller Branchen.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird zum 1. Decbr.
gesucht Neumarkt Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Decr. ein
anständiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit
Buch zu melden Promenadenstraße 16, 1. Et.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag
wird gesucht Ulrichsgasse Nr. 10.

Stelle gesucht.

Agenturen-Gesuch.

Einen tüchtigen Agenten wünscht für die Schweiz
die Vertretung eines leistungsfähigen, sächsischen
Hleiderstoff.

Text- und Buckskin-Fabrikanten
unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen.
Gef. Offerten sub Chiſſe N. E. 243 befreit
durch die Annonsen-Expedition von Han-
noverstein & Vogler, Leipzig. (C. 2434 Z.)

Gesuch.

Ein Kaufmann in gef. Jahren, unverheirathet,
sucht baldigst Stellung in einem luxuriösen Ge-
schäft, welches ihm später ähnlich, nachweislich z.
überlassen würde. Off. unter V. V. 602 über-
nimmt Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter,
mit der Dokumenten-, Web-, Weiß- und Kurz-
waren-Branche bekannter Kaufmann in gelegten
Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen an-
gemessene Stellung.

Offerten werden unter R. T. II. 134. durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht gegen zu entrichtendes
Honorar als

Volontair

in einem hiesigen Detail-Geschäfte Stellung.
Offerten unter S. Z. II. 9035. befindet
Rudolf Mosse's Annonsen-Exped. hier.

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre alt, unver-
heirathet, der bereits selbstständig ein Geschäft
gesübt, sucht auf Comptoir oder Lager dauernde
Stellung und werden Offerten unter R. R. 100
durch die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, in sämmtlichen
Comptoirarbeiten bewandert, sucht für so-
fort ein Engagement. Derselbe ist geneigt, die
quest. Stelle bis 1. Januar 1. J. als Volontair
anzutreten und könnte bei Conventen im Laufe
n. J. das J. mit einer Einlage beobliegen.
Gef. Off. u. Chiſſe R. S. 222 d. O. Klemm, erb.

Ein junger Commiss

in allen Comptoirarbeiten bewandert, einige Jahre
in Wollen- und Konfektionswaren thätig, sucht
jetzt oder 1. Januar in diesen oder ähnlichen
Branchen Engagement. Röhre Auskunfts erhält
Dr. Kuhn, Dr. d. laufm. Fortbildung-Schule,
Gießen's Hof.

Ein alleinstehender Mann in gelegten Jahren,
welcher eine gute Hand schreibt, mit Bureauar-
beiten sowie mit der eins. Buchhaltung vertraut
ist und mit gutenzeugnissen versehen, sucht bei
bescheidenen Ansprüchen möglichst sofort dauernde
Stellung. Gef. Adr. K. II. 25 in d. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift
sucht auf einige Wochen Beschäftigung in Ab-
schriften und bittet gef. Offerten unter Ko. II. 100
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufm. wünscht seine fr. Stunden durch
Erth. schriftl. Arbeiten auszufüllen. Off. erb.
unter C. K. 10 d. Bl. d. Bl. Hainstraße 21.

Eine Kaufm. sucht seine fr. Stunden durch
Erth. schriftl. Arbeiten auszufüllen. Off. erb.

Eine Kaufm. sucht seine fr. Stunden durch
Erth. schriftl. Arbeiten auszufüllen. Off. erb.
unter C. K. 10 d. Bl. d. Bl. Hainstraße 21.

Eine praktisch geb. Oberdursche
sucht folglich Stellung in einer kleinen
Brauerei. Gef. Auskunft erhält
Herr Brauereibesitzer Boldt, Stras-
burg, Ufermarkt.

Ein mit besten Bezeugnissen verscheineter

Kellner,

17 Jahre alt, sucht baldigst Stelle durch

F. C. Nonnewitz, Kapfbergstr. 11, 4. Gewölbe.
Ein verheirathet. Mann, welcher Gartenarbeit
versteht, sucht Stelle als Gärtner oder sonst
Beschäftigung. Adr. bittet man beim Kaufmann
Winger, Emilienstraße Nr. 25 abzugeben.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie,
das schon 3 Jahre in einem Geschäft als „Ver-
käuferin“ fungierte, sucht Stellung.

Gefällige Offerten unter A. E. 100 post-
lagernd Halberstadt.

1 Frau im Schneider u. Weißnähen gesucht, sucht
noch etwas Beschäft. Adr. erb. Salzg. 6, Klemp. G.

Eine Frau mit W.-W.-Wasch. w. Beschäft. in
Döbeln u. Kästn. Sch. Bach-Str. 23, 3. Et.

Eine gräßliche Plätterin sucht noch tagweise
oder für die ganze Woche Beschäftigung. Bitte er-
fragen Wiesenstraße 18b, 2½ Et. Eulensteiner.

1 Frau v. Lande wünscht Wäsche ins Haus.

Röhre Gr. Blumenberg im Fürbereit-Geschäft.

Eine anstl. Kästn. Wittwe, in der f. Kochkunst
bem. suchte Stelle als Köchin ob Wirtshauses.

Eine ans. Kästn. Wittwe, in der f. Kochkunst
bem. sucht Stelle als Köchin ob Wirtshauses.

Eine gutempfohlene Kochfrau sucht Beschäfti-
gung, tageweise oder längere Zeit, hier oder
auswärts. Nürnbergstr. 19, Selsengeschäft.

Ein junges gebildete Mädchen aus einer
Beamten-Familie, welches die seine Eltern erlernt
hat, sucht in einem kleinen Hause oder zur Führung
der Wirtschaft bei einem älteren Herrn Stellung.

Gef. Offerten werden erbeten sub F. M. II. 86.

in der Expedition dieses Blattes.

Im Dienstmädchen-Bazar, Neukirch-

hof 27, sind täglich Wäschern 3—5 Uhr

Dienstmädchen aller Branchen zur Auswahl.

Gesuchte Hausehalten erhält stets weißl. Dienstver-
träge frei bei Frau Modes, Schützenstr. 4, IV. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung
oder Nachhilfe in Küche. Adressen unter U. 61.

Expedition dieses Blattes erbeten.

Mietgesuche.

Zu mieten gesucht 1 Obststeller in der

Nähe der Fleischergasse oder Hainstraße. Adr.
„Niederlage“ bef. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein innerhalb der Stadt z. Cigarren-
und Tabakhandlung passendes

Loca!

wird unter gutem Sinn zu Renjahr oder
später zu mieten gesucht. Off. unter

O. B. II. 33 an die Exped. d. Bl.

für eine anständl. plättliche Dame wird eine
kleine Familienwohnung gesucht. Adressen unter
M. 373 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird sofort in der innern Stadt oder der innern
Borstadt ein Local, passend für einen einzelnen

Geschäftsleuten. Werthe Adressen bittet man
unter M. 63 in der Expedition dieses Blattes

abzugeben.

Ein Königl. Beamter sucht zu Ostern Famili-
en-Wohnung für 4 erwachsenen Pers. zu 200 bis

280,- Adr. A. Z. 8 in die Exp. d. Blattes.

Gesucht wird von 2 Leuten zu Ostern ein

Logis im Preise von 50—80 Thlr. Adr. bittet man
Petersstr. Nr. 39 d. Hause abzugeben.

In einem außerhalb der Promenade
liegenden Hause wird für Jubilate n.
Michaelismesse ein sehr elegant meubl.

großes Zimmer

zu mieten gesucht. Offerten unter

Chiſſe S. No. 1000. bittet man in
der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vermietungen.

Grimmaische Straße 12 ist die 1. Etage vom

1. Jan. an als Geschäftslocal zu vermieten.

Unmöbl. Zimmer, pass. f. Compt. ob. Wohnst.,
sogl. zu verm. Magazingasse 17, I. 2 Et. links.

Zu jeder Fabrik anlage,

landwirtschaftliche Maschinenfabrik am hiesigen

Platz fehlt, sich eignend, sind große Fabrik-
räumlichkeiten in Grabow bei Stettin, hart an

der Oder belegen, per 1. April 1876 zu vermieten.
Dampfkraft vorhanden.

J. C. Płockowski, Stettin.

</div

Sofort

1 meubl. Parterrest. m. Schlafl. an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Bayreische Straße 6, pr. Brühl 3 und 4, Tr. B, 3, Et. links 1 freundl. möbl. Stube mit Schlafl. an 1 od. 2 H. zu verm.

Ein sehr fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist zu vermietben Bayreiche Str. 12B, 3 Tr.

Zu vermietben ist eine meubl. Stube an 1-2 H. als Schlafl. Wiesenstr. 11, Gartenges. pt. L.

Zu vermietben ist z. 1. Jan eine freundl. gut meubl. Wohnung Lunge Straße 4, part. links.

Zu verm. ist eine frdl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Reichsstr. 55, Tr. B, 1. Schneider.

Zu verm. 1 freundl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Brühl Str. 17, IV. **Horenburg.**

Zu vermietben 1. Dec. 1-2 gut meubl. Zimmer an sol. Herren Eisenstraße 21, III. r.

Zu vermietben billig 1 meubl. Stube an Herren, gleichwohl oder 1. Dec. Erdmannstr. 6, III.

Zu vermietben ein freundl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Sidonienstraße 52, 3. Et. r.

Möbl. Stube mit Bett an anst. 1 ersten zu vermietben. Zu erfr. Gemeindestr. 24, Laden.

Sofort zu verm. eine freundl. Stube mit sep. Eingang, Saalh., Nicolaistraße 6, 4. Etage.

Sof. zu verm. möbl. Stube, 1. Et., sep. monatl. 4 f. Wiesenstraße 1, Gartenges. part.

Gerberstraße 38, 2 Tr. sind los. 2 nebeneinanderliegende möbl. Zimmer sofort zu verm.

Ein freundliches Zimmer mit Matratzenbett, auf Wunsch mit Bettdecken, ist sofort zu vermietben Schletterstraße 2, 2. Etage links.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 Herrn gleichwohl zu vermietben Unterstr. 8, 3. Et. rechts.

Zwei 1. möbl. Zimmer, S. u. Hchl., zu 5 u. 7 f. pr. R., ist an Herren oder anst. Damen zu vermietben Eberhardstraße 11, 3. Et. links.

1 kleines Stübchen mit Kochofen ist an 1 anst. Frau, welches Geschäft außer dem Hause hat, sofort zu verm. Schützenstraße 12, 2 Treppen.

Ein Stübchen mit Haushalt für einen Herrn soll zu vermietben Borsigstraße Nr. 3, II.

Ein freundl. möbl. Zimmer, äußerst gesunde Lage, schöne Aussicht, passend für 2 Herren oder Damen, zu verm. Uferstr. 4, 3. Et. links.

Freundliches Zimmer zu vermietben Blumenstraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Elegante möbl. Zimmer mit ob. ohne Pausion sofort frei. Alzendorfstraße Nr. 19, Hof part.

Sofort oder später ist ein 1. möbl. Zimmer zu vermietben Windmühlenstraße 41, 1. Et. r.

Ein frdl. heizb. Stübchen ist zu verm. Gustav Adolphstraße 16, 4. Et. l., Ecke der Waldringe.

Eine meubl. Stube zu vermietben Gr. Windmühlenstr. 46. Zu erfr. im Schuhgesch. Nicolaistr. 8, II. meubl. Stube für 4 f. Ein meubl. Stübchen Brühl Nr. 29, 3. Et.

Zu verm. 1. heizb. möbl. Stube m. S. u. Hchl. als Schlafl. Querstraße 18, 4. Etage.

Zu vermietben ist eine möbl. sep. heizb. Stube als Schlafl. Reudnik, Kurze Str. 14, 2. Et.

Zu verm. ist eine frdl. Schlafl. für Herren oder anst. Mädch. Peterssteinweg 55, III. r.

3 Herren können billig Schlafl. erb. in schön möbl. heizb. Stube mit Hchl. Dorotheenstr. 11, II.

Eine freundl. heizb. und sep. Stube ist als Schlafl. zu vermietben Broull 8, H. 1. Et. I.

Eine freundl. Stube als Schlafl. Kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Et.

Eine frdl. heizb. Stube zu verm. als Schlafl. Kleine Gerberstraße 28/29, Hof, 2. Tr. Schule.

Gute Schlafl. in den s. anst. R. Eiserstr. 43, III. Schlafl., frdl., 1. H. oder R. Sophienstr. 20, p. l. Frdl. heizb. Schlafl. offen Alexanderstr. 28, III.

1 Stube als Schlafl. Mittelstr. 11, Hof I.

2 freundl. heizbare Schlafl. Mittelstr. 11, III. Schlafl., s. Mädchen Eisenstr. 15, Hinterh. 1. Et.

1 heizb. Stube als Schlafl. Kl. Fleischberg, 9, I.

Schlafl. offen Burgstraße 19, 2. Tr. r.

2 Schlafl. s. H. Burgstraße 11, Hof 2. Tr. r.

Einige Schlafl. offen Kunst. Steinweg 12, 4. Et.

Offen in 1 freundl. Stube 1 Schlafl. für Herrn Gr. Windmühlestraße Nr. 10, H. I.

Offen ist 1 heizb. Stübchen mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 19, 2. Etage vorne.

Offen ist 1 freundl. Schlafl. m. Kost s. Hn. Peterstraße Nr. 35, Treppe C, III. Friedling.

Offen ist eine Schlafl. mit Haushäl. Reichstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafl. Weberstraße Nr. 7 parterre rechts.

Offen ist eine freundl. heizb. Schlafl. mit Haushäl. Gerberstraße 23, Hintergeb. I.

Offen 1 Schlafl. in meubl. Et. mit Raum. Sternwartestr. 37, II. r. Hinterh. d. H. Hentschel.

Offen eine Schlafl. für Herren, separat, Nicolaistraße 14, Hof r. 2 Treppen. Bierling.

Offen Schlafl. Wiesenstr. 9, II. r. Domhardt.

Offen 1 fr. Schlafl. Nicolaistraße 54, 5. Tr.

Offen 1 frdl. Schlafl. Glodenstr. 4, III. rechts.

Offen ist eine Schlafl. Querstraße Nr. 20, I.

Offen Schlafl. m. Haushäl. Neumarkt 3, IV.

Offen 1 Schlafl. Reudnik, Grenzstr. 26, III. r.

Offen 2-3 heizb. Schlafl. Dresd. Str. 33, II. ob.

Offen 1. Schlafl. Alte Jakobstraße 8, Hof 1.

Offen 1 Stube als Schlafl. Plagw. Str. 19, IV. 1.

Offen 2 fr. Schlafl. Sidonienstr. 52, III. r.

Offen Schlafl. s. H. ob. R. Fürstenstraße 12, II.

Offen 1 Schlafl. s. 1 R. Kl. Fleischberg, 29, III. v.

Ein frdl. Gesellschaftszimmer mit Heizung u. g. Pianino ist für Abends zu verm. Werthe Abreiter C. H. 50. in der Expedition d. Bl. erbeter.

Hôtel Stadt Naumburg Gohlis.

Heute Montag großer gesell. Tag. Einladung größte Auswahl von Speisen und Getränken. Von 7 Uhr an Tanz, woza freundlich einlädt.

G. C. Riegel, Clavierspieler.

G. Becker. Heute Stunde. Gohlis, Blühergarten.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr. Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.

Heute Montag, den 29. November 1875 Theatralische Vorstellung.

Auftritt der Chansonniet-Sängerinnen Fr. Anna Suhr und Mila Nydia de Bielenken.

Auftritt d. gesamten engagirten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 f.

Aller Nähern die Auslagettel.

Emil Richter, Director.

Freundliches Zimmer zu vermietben Blumenstraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Eine elegante möbl. Zimmer mit ob. ohne Pausion sofort frei. Alzendorfstraße Nr. 19, Hof part.

Sof. oder später ist ein 1. möbl. Zimmer zu vermietben Windmühlenstraße 41, 1. Et. r.

Ein frdl. heizb. Stübchen ist zu verm. Gustav Adolphstraße 16, 4. Et. l., Ecke der Waldringe.

Eine meubl. Stube zu vermietben Gr. Windmühlenstr. 46. Zu erfr. im Schuhgesch. Nicolaistr. 8, II. meubl. Stube für 4 f.

Ein meubl. Stübchen Brühl Nr. 29, 3. Et.

Zu verm. 1. heizb. möbl. Stube m. S. u. Hchl. als Schlafl. Querstraße 18, 4. Etage.

Zu vermietben ist eine möbl. sep. heizb. Stube als Schlafl. Reudnik, Kurze Str. 14, 2. Et.

Zu verm. ist eine frdl. Schlafl. für Herren oder anst. Mädch. Peterssteinweg 55, III. r.

3 Herren können billig Schlafl. erb. in schön möbl. heizb. Stube mit Hchl. Dorotheenstr. 11, II.

Eine freundl. heizb. und sep. Stube ist als Schlafl. zu vermietben Broull 8, H. 1. Et. I.

Eine freundl. Stube als Schlafl. Kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Et.

Eine frdl. heizb. Stube zu verm. als Schlafl. Kleine Gerberstraße 28/29, Hof, 2. Tr. Schule.

Gute Schlafl. in den s. anst. R. Eiserstr. 43, III.

Schlafl. offen Alexanderstr. 28, III.

1 Stube als Schlafl. Mittelstr. 11, Hof I.

2 freundl. heizbare Schlafl. Mittelstr. 11, III.

Schlafl., s. Mädchen Eisenstr. 15, Hinterh. 1. Et.

1 heizb. Stube als Schlafl. Kl. Fleischberg, 9, I.

Schlafl. offen Burgstraße 19, 2. Tr. r.

2 Schlafl. s. H. Burgstraße 11, Hof 2. Tr. r.

Einige Schlafl. offen Kunst. Steinweg 12, 4. Et.

Offen in 1 freundl. Stube 1 Schlafl. für Herrn Gr. Windmühlestraße Nr. 10, H. I.

Offen ist 1 heizb. Stübchen mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 19, 2. Etage vorne.

Offen ist 1 freundl. Schlafl. m. Kost s. Hn. Peterstraße Nr. 35, Treppe C, III. Friedling.

Offen ist eine Schlafl. mit Haushäl. Reichstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafl. Weberstraße Nr. 7 parterre rechts.

Offen ist eine freundl. heizb. Schlafl. mit Haushäl. Gerberstraße 23, Hintergeb. I.

Offen 1 Schlafl. in meubl. Et. mit Raum. Sternwartestr. 37, II. r. Hinterh. d. H. Hentschel.

Offen eine Schlafl. für Herren, separat, Nicolaistraße 14, Hof r. 2 Treppen. Bierling.

Offen Schlafl. Wiesenstr. 9, II. r. Domhardt.

Offen 1 fr. Schlafl. Nicolaistraße 54, 5. Tr.

Offen 1 frdl. Schlafl. Glodenstr. 4, III. rechts.

Offen ist eine Schlafl. Querstraße Nr. 20, I.

Offen Schlafl. m. Haushäl. Neumarkt 3, IV.

Offen 1 Schlafl. Reudnik, Grenzstr. 26, III. r.

Offen 2-3 heizb. Schlafl. Dresd. Str. 33, II. ob.

Blaues Ross, Königsplatz.

Concert und Vorstellung der Singspiel-Gesellschaft Ronneburg.

Anfang 7 Uhr.

Berliner Weißbier in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen vorzüglich empfohlen.

Geibel, Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Central-Halle.**Concert-Salon.**

Heute Montag Großes Concert und Vorstellung im Parterresaal.

Auftreten des gesamten engagirten Künstler-Personals. Erstes Debüt des Baritonisten Herrn Herrmann. Unvergleichlich leichtes Auftrittsweib des berühmten Tenors Mr. Sixtian und der englischen Sopranistin Miss Berry.

<p

Heute Schweinsknochen.

Döllnische Gose, Riedel'sch. & Lagersier ff.
A. Farkert,
Küche Hospitalstraße.

Vegetarianer-Verein.

Täglich Mittags- und Abendisch Klosterstraße 6.
Treppen rechts II.

Zu einem guten Mittagstisch pro Monat werden in gebildeter Familie einige Teilnehmer geführt. Röhres im Cigarengeschäft H. G. Högl, Theaterpassage.

Zu einem guten täglichen Brunch-Mittagstisch werden einige Teilnehmer gel. Emilienstr. 5, I. r.

Die Wittwenpensionen sind angekommen.

Theater-Café.

Der junge Mann, welcher Montag 21. Nov. Nachm. von 5 bis 7 Uhr im Theater-Café saß, wird hier durch gebeten, falls er die Bekanntschaft seines vis à vis machen will, seine Adr. unter H. H. postlag. Grünberg in Schl. anzugeben.

Fräulein Rathé Beck
zu ihrem heutigen Bureaustellung ein dreisitziges dorndes Hoch, daß die Thurmspire am Neubrichshof wackeln thut. Ein gesuchtes Damenseind. Wo friegt man den?

Ihrem Freund und Mitglied Heinrich Förster und Frau die besten Wünsche zum heutigen silbernen Hochzeitstag.

Club Sambrinus.

Unserm allverehrten Freund Heinrich Förster gratuliert von ganzem Herzen zu seiner silbernen Hochzeit.

Die von der Compagnie.

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr Uebung.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Ballauf zum Besten des Vereins

Rosstraße Nr. 9, im Vereinshause,

ist geöffnet Montag den 29. November bis Mittwoch den 1. December, Vormittag von 9—1 Uhr und Nachmittag von 2—4 Uhr.

Ida Clehorius. Therese Engelmann. Clara Fechner, Marie Knoch. Clotilde Günther. Anna Hirzel. Clementine Lindner. Thekla Meinert-Liebster.

Verein für Familien- und Volkserziehung zu Leipzig.

Die Mitglieder unseres Vereins werden zu der

Montag den 29. November Abends halb sieben Uhr im kleinen Saale der

Buchhändlerbörse

abzuhaltenen fünfjährigen ordentlichen Generalversammlung eingeladen

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und den Stand der Vereinsangelegenheiten,
- 2) Bericht der Revisoren über die vorjährige Vereinskasse und Beschlussfassung über deren Justizierung,
- 3) Wahl zweier Revisoren zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres,
- 4) Erstwähler für vier mit Schluß des Jahres ausscheidende Vorstandsmitglieder.

Leipzig, den 20. November 1875.

des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

Dr. Binkau, Vorsitzender. Adv. Richard Berger. Schriftführer.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Vortrag des Herrn Dr. Windelband: Über den modischen Preisunterschied. Montag, den 29. November, Abends 1/2 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Gäste sind willkommen.

Städtischer Verein.

Dienstag den 30. November Abends halb 8 Uhr
im großen Saale der Centralhalle (1. Etage).

Tagesordnung:

- 1) Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. Bericht des Wahlcomitee und Vorlegung der Kandidatenliste.
- 2) Referate und Reden über eingegangene Fragen und Geschichten, namentlich bezüglich: das Städtische Gewerbegericht, den Volksgarten im Schwanenholze, den Zustand der Straßen in der Westvorstadt und in Lehmanns Garten, das Siegessäule.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Gäste sind willkommen, und laden wir namentlich

alle wahlberechtigten Bürger Leipzigs

ohne Unterschied der Parteistellung hierdurch ein, an dieser Versammlung und an der Diskussion über den ersten Gegenstand der Tagesordnung sich freimäßig zu beteiligen, insbesondere das Wahlcomitee über die bei Aufführung der Kandidatenliste besetzten Grundsätze, sowie die anwesenden Kandidaten über ihre Absichten im Allgemeinen oder in Betreff einzelner städtischer Verwaltungsgeschäfte zu interpellieren.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung im Vereinssal.

Tagesordnung: Diskussion der Fragen: Nr. 15. Ueber die Regierungsverbindlichkeit eines deutschen Hauses für seine ausländischen Filialen. — Nr. 16. Ueber Wechsel, zahlbar in österreichischer Währung. — Nr. 17. Empfiehlt sich für den deutschen Industriellen die englische Einrichtung der Commissionaire etc?

Die Vereinsbibliothek ist für die Mitglieder von 1/2 Uhr an geöffnet.

Der Vorstand.

Psalterion. Heute Montag Abend punct 7 Uhr Uebung. D. V.

Montag Abend 7 Uhr

Singakademie. im Saale Blüthner.

Hilaritas. Heute Montag Theater mit Ball im Pantheon. D. V.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

„Flora.“

Morgen Dienstag Theater und Tanz
in den Sälen des Hotel de Pologne. Anfang 8 Uhr.
Vorlesung sind Kunst. Steinwe 64 im Gewölbe zu haben. D. V.

Militair-Verein „Jäger und Schützen“.

Montag, den 29. Novbr. a. c. findet Monatsversammlung im Vereinssal (Jablin) statt, wozu die Mitglieder fameradhaftig eingeladen werden. — Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, kommende Feste etc. — Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand: M. Alheit.

Felix Krämer

Wilhelmine Krämer

geb. Meychke

Bermühle

Leipzig, den 27. November 1875.

Lodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 27. d. M. unsere unglückliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Auguste Emilie Pausch nach langen schweren Leidensanfällen endlich entschlief ist. Um sieles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/4 Uhr verschied sanft unser lieber Vater, der Bürger und Schreinermeister Herr Joh. Chr. Wilhelm Bamberg im 67. Lebensjahr.

Um sieles Beileid bitten seine trauernden Kinder Marie, Richard, Paula. Leipzig, den 28. Nov. 1875.

Bewohnten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Nacht 12 Uhr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unter ältestes Kind Herrmann im Alter von 9½ Jahren verschieden ist. Leipzig, den 23. November 1875.

Adolph Leisner, Franz Herzog und Familie.

Louise Leisner, geb. Rothfuss.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9-1/2. Zweisamt. E. u. II. Dienstag: Kartoffeln & Zwiebeln mit Schafsfleisch. E. u. Böhne. Mittwoch-

Volkswirthschaftliches.

Genehmigung des Bundesrates erhält, dann ist danit das Schädel der Silberhalter noch nicht entschieden. Diese werden im Artikel XV. des Reichsmünzgesetzes den Reichsmünzen überhaupt bis auf Weiters gleichgestellt. Dicker Artikel unterscheidet nämlich sehr frei zwischen Reichsmünzen überpari, Reichssilber- und Reichsgoldmünzen. Es ist unter Anderem festgestellt, daß die Einlösungsstellen Reichssilbermünzen in Beträgen von wenigstens 200.000 Gold am Stück einzuladen müssen. Unter Reichssilbermünzen sind aber die neu geprägten, nicht die Silberhalter zu verstehen. Für die Einlösung der Silberhalter besteht also keine Verpflichtung und müssen dieselben bis zur Aushebung des Artikels XV. gleich Gold genommen werden.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 13. d. M. beschlossen: zuzulassen, daß das Bestellsalz für zuverlässige Gewerbetreibende mit Genehmigung der Soldatenkasse auf den Salzwerken mit nur einem Prozent Schweißzölle und einem Prozent Wasserzölle denaturiert werde, wenn ein anderes Denaturierungsmittel als Schwefelsäure für das betreffende Gewerbe nicht anwendbar ist; ferner daß füllig die Anwendung von Kienöl nur bei Herstellung derselben so genannten Gewerbebefreiung (Bitter 2 B. der Bestimmungen, betreffend die Verfeindung des zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken bestimmten Salzes vor der Salzabgabe, § 292 der Protocole von 1872) gestattet sein solle, welches in den Gewerberäumen des Empfängers denaturirt wird.

St. Berlin, 27. Novbr. Sie liegen beide zu Bett, die Hauptpersonen der Donnerstag-Börse, bald eine reiche Oskar und der kleine arme Henry, beide zur Pflege des zerstochenen Körpers und der erhaltenen Wunden. Die Zeit heißt March, sie nimmt auch milde, verblüffende und lädt herum und es sind ja nun schon mehrere Tage verflossen seit dem

Buschierader Eisenbahn.

W-a. Prag, 27. November. Vor vielleicht vierzehn Tagen brachte die "Deutsche Zeitung" die Nachricht, daß die Buschierader Bahngesellschaft um einen "Betriebsvertrag" in die Höhe von fl. 1.600.000 bei der Regierung eingekommen sei. Obwohl die Direction die Richtigkeit dieser Meldung veranlaßt, wiederholt dasselbe Blatt in seiner letzten Freitagsnummer die schlechte Nachricht und ergänzt sie diesmal dahin, daß die staatliche Hauptpost zu Prag angewiesen worden sei, an die Buschierader Bahn den Beitrag von fl. 1.300.000 aufzuzahlen. Zum Schluß wird noch bemerkt, daß der Generaldirektor Kreß sich in den Ruhestand habe versetzen lassen. Wir gehen den Gründen, weshalb diese, in allen Theilen unrichtige Darstellung in jenem Blatt in verschiedenen Beurteilen immer wiederkehrt, nicht weiter nach, so seltsam auch diese Behauptung eines leicht unterrichteten überweltlichen Correspondenten dem Umstände gegenüber ist, daß seine Mitteilungen regelmäßig als falsch bezeichnet werden. Wir bemerken also zunächst, daß in der Generaldirektion der Bahn kein Wedsel vorliegt, da dieselbe das Vertrauen des Verwaltungsrates nach wie vor genießt.

Was aber den Staatsvertrag betrifft, so handelt es sich nicht um einen Betriebsvertrag, sondern um eine Ergänzung des Kapitals für die aus Verlangen des Staates wegen des damaligen Notstandes im nördlichen Böhmen in Angriff genommene, circa 4 Meilen lange Zweigbahn Falkenau-Grätzlich. Die Verwaltung der "Buschierader Bahn" hat der Regierung dargelegt, daß sie das zum Ausbau dieser Linie erforderliche Kapital durch Begebung der dafür auszukündigen Prioritäten jetzt nur unter den drückendsten Bedingungen beschaffen könne, und hat den Staat, als den Urheber jener

Geschiedenes.

— Oberlausitzer Bank in Bittau. Auf der Tagessordnung der zum 14. December einzuhaltenden außerordentlichen Generalversammlung steht die Beschlusshaltung über Reduction des Aktien-Kapitals um 200.000 auf drei Millionen.

— Wenn die vor einigen Tagen erlassene Verordnung über die zu errichtenden Einlösungsstellen für Reichssilbermünzen in Berlin, Frankfurt a. M., München und Königsberg die

Herrn hat aber dann doch Recht gehabt, als er dem großen Franzosenhaushalt und seiner Umgebung zufiel: Na wartet Jungs, Euch werde ich's noch befreien zum Ultimo!

— Saline und Soolbad Salzungen. Wie bereits gemeldet, hat die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen die Platzierung der neuen 1,500,000,- prozentige Prioritäten der Saline Salzungen übernommen. Genannte Bank fordert nun mehr die Aktionäre der Gesellschaft auf, das ihnen vorbehaltene Recht, auf je drei Stammaktionen à 200 Thlr. gegen Auskündigung von zwei derselben Prioritätsobligationen im Betrage von 600,- M. zu beziehen, bis spätestens 8. December auszuüben.

— Neue bayerische Anleihe. Die auf das 15-Millionen-Anleihen gezeichneten Summen werden, wie man aus München meldet, nicht reduziert, vielmehr werden alle Bezeichnungen vollständig berücksichtigt.

Der Verwaltungsrath der Wiener Handelsbank schreibt eine außerordentliche Generalversammlung zum Zwecke der Reduktion des Aktien-Capitals aus. Wie es heißt, ist eine Capital-Reduktion um 5000-Aktien oder eine Million Gulden ins Auge gefasst und so nach der letzten Bilanz, die die Bank sich im Besitz von 2000 eigenen Aktien befindet, so würde es sich eigentlich nur um den Anlauf und die Einziehung von 3000 Aktien handeln. Wenn es der Handelsbank gelingen sollte, dieselben zu dem gegenwärtigen Tasse von 50 zu acquitieren, so würden sie allerdings einen buchmäßigen Gewinn erzielen; es bleibt jedoch fraglich, ob dieser Gewinn die Nachtheile einer weiteren Verringerung des Betriebskapitals aufwiegen dürfte, zumal da die Entscheidung im Hauptreferer-Proces noch ausständig ist.

Die Commissare, denen die Vertheilung des deutschen Ausstellungstraumes in Philadelphia übertragen war, haben, dem Bernehmen nach, ihre Arbeit vollendet. Die Abteilung der Künste hat dadurch eine Erweiterung erfahren, daß für Lithographien, Photographien, Kunstmühlen und ähnliche mechanische Nachbildungen ein besonderer Raum bereitgestellt worden ist. Die deutsche Kunst findet daher in der Kunsthalle hervorragenden und vorzüglichen Raum, um ihre Erzeugnisse anzustellen. Es steht jedoch zu befürchten, daß trotz zahlreicher Meldungen viele von einer Heiligung absehen werden, da sie die Kosten schenken, obgleich dieselben nur die See- und Fenerversicherung tragen sollen.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Londoner finanzieller Wochenbericht. Privat-Telegramme von Paris sollen merkwürdig das Zustandekommen des Guano-Contracts wiedern, wie er nämlich zwischen der peruanischen Regierung und der Pariser Société Générale und Compagnie vereinbart gewesen war, und es wäre die meiste Bewegung in Peru, daß das Mandat einer Gruppe gewesen, die es verstand, die peruanische Regierung für ihre Salp-Operationen zu bestimmen; jedenfalls hat die Pariser und überhaupt die speculativen Effekte bedeutend gespielt, obgleich es wieder an Widerstehen der Lima-Depots nach an Fluctuationen schlägt. In diesen hat auch unsere Börse so weit auf dem Ganglaufen der vorigen Woche bis jetzt keinen Anhaltspunkt auf 25-14 verunterstellt, und es wieder zumal wohlfahrt wird. Pariser Guibabon mit Gold als in Mexiko zu bezahlen, und Gold in kleinen Sendungen auch nach Frankreich exportiert wird. Das Publizum im Ganzen überläßt diese speculativen Sicherheiten immer mehr den Jobbers der Stockbörsen, die es mehr auf Differenzen als Capital-Anlagen abgesehen haben und im Betrieb der Mittel nicht allzu wackerlich sind, um die Differenzen herzubringen. Es ist das auch ein Hauptgrund, weshalb Capital so mobiles und so flüssig bleibt, nachdem die prozentlichen Consols bereits über 25 getreten sind und die Britischen Staaten von Nordamerika 4%, und 4 Proc. erfreuen, nachdem die Conversion der Spec. Stocks in 3 Proc. gleichwohl vorgenommen ist. Gute Wechselbuden unter 2% Proc. bestimmt, Consols zu 1%, belohnt werden. Die Bank von England findet auch zu 3 Proc. vermindertes Geschäft. Das Portefeuille hat wieder um 192,000 Pfsl. abgenommen, die Private Deposits sind 120,000 Pfsl. größer und überschreiten das ganze Portefeuille um 1,750,000 Pfsl.; und die Staats-Deposits zeigen eine Summe von 170,000 Pfsl., die Reserves in jeder das 263,670 Pfsl. gemacht, obgleich das Baum bei einem Abschluß von 420,000 Pfsl. an das Ausland durch Gold aus den Provinzen nur um 125,000 Pfsl. abgenommen hat. An Staats-Securitäten hat die Bank wieder 211,000 Pfsl. gewonnen. Die wirkliche Circulation ist um 391,000 Pfsl. kleiner. Im Allgemeinen ist der Handelswechsel günstig. Am Montag ist wieder eine halbe Million von Australien läufig, deren gehärtete Hälften in Paris wohl für Deutschland angekauft worden, eben sowohl wegen des wöchentlichen Preises, als weil die deutsche Regierung bestätigt die Bestände der Bank so wenig wie möglich inkommodieren will. Im Ganzen aber milde wohlfahrt Gold, wohlfahrt Preise vieler Handelsartikel, wie Getreide, Baumwolle, Zucker, Tee, Seide u. s. w. sich im Handel gehalten verkehren, der Bierkampf nicht so dauerhaft, daß nicht die Consumenten wachsen. Die Atemdauer nicht immer leicht werden und die Entlagen in Spanien nicht mehr und mehr gegen jedes frühere Jahr zunehmen. Gegen Abend schließen alle Banks niedrig, die Stockbörse erzählt sich wieder, bald soll die Holstei nach dem Borsporad berichtet, bald das Parlament zusammenkommen werden, gekennzeichnete und bewußte gab es Ministerberathungen, auch bestätigt der Kritzel der Deutschen mit der Indentung, daß, wenn es an die Vertheilung der Thüre ginge, Frankreich sich Belgien ausspielen würde. Wobei es eigentlich nur von allen den Söhnen, daß in Leed's wieder eine Bank fallt.

London, 27. November. Playford 2% Proc. Aus der Bank stossen heute 60,000 Pfsl. Sterl.

General-Versammlungen. Überlauscher Bank in Britian. Außerordentliche Generalversammlung am 14. December et. in Gillan. — Steinschleiferverein Reinhardts bei Zwiesel. — Überordentliche Generalversammlung am 18. December et. in Zwiesel.

Zahlungseinstellungen. Über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns H. J. Liedemann zu Tübingen ist der saarländische Concurs erschlossen. Zahlungseinstellung:

16. October et. Einschweiger Betreuer: Kaufmann Wilhelm Rück et. Echter Termin: 13. December et.

Königl. Königliche Erfindungspatente. Verlängert auf ein Jahr, mit bis 28. November 1876, die Frist zu Ausführung des Herrn J. B. Stenger, Fabrikant in Graz, unter 28. November 1874 auf ein verbessertes Verfahren der Papierfabrikation erhaltenen Patente.

New-York, 13. November. Fremde Webstoffe. Über das Geschäft ist nichts Gläufiges zu melden, die Umfrage sowohl in Privat als auf Auktion bleiben klein, da die Käufer nur mit der äußersten Vorhast zu Werke gehen. Ruhbringende Preise werden nur für einzelne Spezialitäten bezahlt wie z. B. dunkelgrüne Falles, uncharakteristische Guimettes und geringe Qualitäten schwärzer Cashmere und Cashes. — Schwarze Seidenwaren obwohl in leichten Qualitäten ziemlich verhältnißmäßig bringen durchschnittlich doch nur schwache Erlöse. Webstoffe sind sowohl in Seiden als Wollwaren ziemlich verschlüssigt und bringen, wenn fertig, hohe Preise. Über sehr frühes Geschäft klagen besonders die Detailisten und werden vor demnächst wieder ein Aufsehen der Saison haben. Import fremder Webstoffe während der Woche, beginnt am 12. November 1876 1,329,000 Doll. gegen 1,424,500 Doll. 1,19,443 Doll. und 1,218,000 Doll. in den Parallelwochen der Vorjahre. — Für das einheimische Manufakturwarengeschäft ist eine neue Ära angebrochen und höchste Preise nehmen ihr niedrigstes Niveau erreicht haben, denn der Export hat bereits sehr erfreuliche Dimensionen angenommen. In Boston (Mass.) dienten z. B. am 10. Nov. die Bank „Pride of Salem“ mit einer tollen aus 2161 Wallen dargestellten Webstoffe bestellten Ladung in charakteristischem Wert von 153,347 Doll. nach Bonn. Auch in England schlägt man die drohende Concourse nicht gering an. Der „Baudochter Examiner“ erklärt z. B. daß der Name von H. B. Claflin & Co. wilde Firma die erste Signifikation nach dortigem Markt macht, eine genügende Garantie für die Qualität sei; da ferner Preise relativ niedrig, sei wenig Aufsicht vorhanden, daß der unter günstigen Umständen Import bald aufhören werde. Vor der Handelskammer in Bradford wurde jener anunwunden erklärt, daß die amerikanische Baumwolljunge billiger und besser seien als die Lancashire Fabrikate. Hugh Wilson ein bedeutender Fabrikant in Lancashire rechtfertigte in einer Ansprache an seine Arbeiter den Import amerikanischer Baumwolljunge als eine „normalisierende Thalassie“, daß unter solchen Umständen auch an deutschem Markt amerikanische Baumwolljunge erfolgreich einen Eingang finden werden, sieht kaum zu zweistem und sollen mit den diesmaligen Dämpfern bestreitbare „eine deutliche Pionire“ abgegangen seien, um Umsatz zu halten.

* New-York, 13. Novbr. Baumwolle. Das Geschäft war sowohl für Export wie heimischen Verbrauch von beträchtigem Umfang und hohen Preisen am Dienstag $\frac{1}{4}$ von dem am ersten Tage unserer Berichtswoche erzielten Rückgang von $\frac{1}{4}$ ein, so daß Donnerstag Schlußnotierungen um $\frac{1}{4}$ niedriger standen als am ersten Rückgang von $\frac{1}{4}$ ein, so daß Donnerstag Schlußnotierungen um $\frac{1}{4}$ niedriger stand als vor 8 Tagen, nämlich middling Upland 13% gegen 13% Proc. Baumwollmagazin 8114 B. davon 4109 B. für heimische Spinner, 3754 B. für Export und 251 B. für Speculation. Im Lernungs geschäft war außer am Dienstag das Resultat des täglichen Kampfes ein Sieg der Börse. Die diesmaligen Transaktionen beziehen sich auf 115,400 Ballen nach dem Tagesschluß der New Yorker Baumwoll-Börse betreffend die Baumwoll-Buflage in sämtlichen Unionshäfen von 6-12. Novbr. Morgens 101,632 B. und seit 1. Sept. 1,050,787 B. gegen 926,951 B. in voriger Saison. Der Börsatz in Kentport vom 12. Novbr. Morgen 82,232 B. und in sämtlichen Häfen der Union 516,936 B. Exportirt wurden aus sämtlichen Unionshäfen von 6-12. Novbr. Morgens noch Großbritannien 39,796 Ballen und den Kontinentalkästen 22,410 Ballen. Dem Circular von Chr. A. Gossen entnehmen wir folgende Angaben für die am 5. Novbr. beendete Woche:

	Export nach Gros-Continenten
Guinbr.	Borrath. britannien. talbahn.
New-Orleans	48,245 123,699 15,957 10,244
Mobile	12,726 25,187 921 1,110
Gulfport	24,452 66,932 8,293 1,443
Mexico	1,050
Savannah	29,778 84,028 5,021 59
Charleston	22,079 60,547 8,741 1,756
New-York	21,194 89,268 12,773 4,835
Boston Philadel-	11,734 40,502 6,947 373
phia u. Baltimore	171,255 490,168 58,653 20,308
	149,784 117,820
Borher berichtet	724,430
Total für 1. Sep-	895,685 490,163 205,437 138,181
Total für 1. Sep-	778,745 457,912 240,383 39,941

* New-Orleans, 26. November. Baumwolle. Ritter amerikanisches Glassament:

House Exportpol. Good Ordinary 11% — Proc. 72,65 — 4.6.272 Low Middle 12% — 77,55 — 6,69 Middle 13% — 81,75 — 7,05 Good Middle 14 — 86,60 — 7,47 Receipt der letzten vier Tage 31,341 Ballen gegen 31,225 Ballen derselben vier Tage der letzten Woche. Contre 60 Tage Sicht. Paris 4.60 Proc. pr. Dollar, London Dollars 5.49 pr. Pf. Sterl. Markt schwach. Dabre, 29. November. Baumwolle. Bill. Umlauf 200 B. sehr erh. London 100 B. Cap. zu Proc. 104 und 50 B. Zuggangs zu 115.

* New-York, 13. November. Kaffee. Ritter. Der heutige Borath in erster und zweiter Hand belläuft sich auf ca. 125,000 Sad. wovon jedoch 25,000 Sad ganz ordinäre Kaffees sind, welche für das reguläre Geschäft doch eigentlich nicht in Betracht kommen. Es ist somit nur ein mäßiges Quantum von Secundare disponibel, was die Inhaber bedenkt, ihre Jurisdiktion fortzusetzen. Dagegen werden merkwürdige Weise mehrere Ladungen und Facturen von Baltimore-Inhabern zu billigeren Preisen gegen Cofee aus dem bisherigen Markt abgetragen, was eine Verflachung und ein Verlust der Preise um $\frac{1}{4}$ zur Folge habe. Auf die Haltung der hiesigen Inhaber hätte die Sache jedoch keinen Einfluß. Der Schwund der Menge liegt in Rio de Janeiro und sobald von dort stärkere Nachrichten von einem definitiven Absatz der hiesigen Inhabern daselbst eintreffen, dürfte eine Besserung der Tendenz, sowie der Preise die baldige Folge davon sein, namentlich da eine fristig wachsende Landeskripte bei dem Mangel an Landeskripten nicht anstreben kann. Nicht alle Rio-Kaffee haben unter den ungünstigen Markttagen Santos-Kaffee gelitten, wovon ein großer Borath, 40-50,000 Sad. am Platze ist. Eine Faltur von 1000 Sad Qualität fair wurde circa 18% Proc. Gold verkauf. Borath von Rio-Kaffee waren in New-

York: 800 Sad ex „Southhampton“ ca. 20c. — Sad per „Empress“ low Jane ca. 18% Proc. In Baltimore: 800 Sad Fair ex „Vicar“ ca. 19% Proc. Sad per „Drummond“, 600 Sad per „Gammalice“, 2823 Sad per „King Arthur“, 620 Sad per „Wimberley“, 5000 Sad per „Transvaal“ ca. 20c. 800 Sad per „Great Eagle“ ca. 19% Proc. 5000 Sad per „A. B. Foster“ ca. 18% Proc. In Richmond: 3600 Sad per „Dawn“. In Mobile: 2000 Sad. in Galveston 600 Sad. Ration 19% Proc. 19% — 19% Proc. 20-25% Proc. In Maracaibo haben Umfrage von ca. 6000 S. zu Preisen von 18% — 19% Proc. für ordinäre Qualität 20% — 21% Proc. für gute Cucuta Maracaibo hat. Yaras und andere milde Sorten lagen fast vollständig still und schwach zu untersetzen, aber ganz nominalen Preisen.

Rio und Santos in erster Hand:

Inhaber in sämtlichen Häfen . . . 19,207 Sad.

Borrath 15,800

Borrath 165,872

Schwimmend und ladend für die Ver.

Staaten laut Briefen bis 18. Sept. 100,000

Gefault für die Ver. Staaten laut

Telegogramm v. 28. Sept. bis 10. Nov. 175,000

Gesamtquantum ca. 510,872 Sad.

Rio-Janeiro, 25. November. Kaffee steigend, good first 6300, ord. 5+00 Pf. Sad. Borrath auf Kosten 27%.

Santos, 25. November. Kaffee. gute Qualitäten 3000 Sad.

Zuckerberichte. Halle, 25. November. Robuster. Das Geschäft war in der Woche nicht übermäßig gut, und es liegen sich beides als effective Partien im ungefähr höheren Preisverhältnisse willig Räuber finden. Umfrag 15,000 Kilo, wovon einige Räuber auf Lieferung, die bis 1. Dezember, per 1. Dezember 15,000 Kilo netto 138 a 148 a 150 Proc. — Räuber haben nach 1. Dezember 15,000 Kilo netto 128 a 138 a 148 a 150 Proc. — Hafer, neu, nach Osnabrück per 840 Pf. netto 138 a 148 a 150 Proc. — Hafer, neu, nach Osnabrück per 600 Pf. netto 92-97 a 98 Proc. — Ein Rüttelpreis ist: Weizen 8 Proc. — Rüttel 6 Proc. — Rote 6 Proc. — Gerste 5 Proc. — Gerben — 4 Proc. — Hafer 3 Proc. —

* Altenburger Produkten-Markt, 27. Novbr. (K. S.) Bei gewohntem Besuch war das Angebot in Weizen und Roggen in bisheriger Weise vertreten, doch war der Verbrauch eher etwas verminderter; Preise für Weizen unverändert, für Roggen eine Kleinigkeit niedriger; Gerste zeigt unveränderten Handel, wobei das Geschäft sich in ruhiger Weise bewegt, in Hafer war gleichfalls gewohnter Handel, doch Preise etwas verschieden. Weizen, alt, nach Qualität, per 1000 Kilo netto 210 a 222 a neu, 201 a 210 Proc. feinher 212. — Roggen, billiger, nach Osnabrück per 800 Kilo netto 169 a 174 a 178 a — Gerste nach Osnabrück per 840 Pf. netto 138 a 148 a 150 Proc. — Hafer, neu, nach Osnabrück per 600 Pf. netto 92-97 a 98 Proc. — Ein Rüttelpreis ist: Weizen 15 Proc. — Rüttel 5 Proc. — Rote 5 Proc. — Rote 5 Proc. — Gerste 5 Proc. — Gerben 3 Proc. — Hafer 3 Proc. —

Berliner Börsenmarkt, 26. November. 65 standen amm

Borath: 120 Rinder, 700 Schweine, 668 Zölber, 555 Hammel. Ein neuemsmittel Geschäft handelt

gerne nur für Schweine und Zölber statt. Bei Rindern wurde nach 1. Dezember ein wenig erhöht,

die indeß nicht am Platze war, von II. und III. Quartal wurde kaum der dritte Teil zu 40-43 Proc. 30-36 Proc. per 1000 Pf. Rüttelpreis verhakt, — Schweine, für die der eingetretene Frost recht gnäßig war, werden zu nicht zu langer Zeit geräumt und je nach Qualität mit 54-60 Proc. per 100 Pf. Rüttelpreis beobachtet.

Auch Zölber wurden bald verant und erzielten recht gute Rüttelpreise. — Für Hammel verhielt das Geschäft noch matter, als für Rinder; es wurden nur wenige Stücke schlachtaber Ware begebt und mit 20-23 Proc. per 40 Pf. bezahlt.

100 Ritter. — Wabenpfeife. Träges Geschäft. Proc. 42,75 A. December 42 A. Januar-Mai 43 A. G.

Bredian, 27. Novbr. 8 et. ca. sehr gute ge-
braucht; ordinar 35-38, mittel 41-44, fein 45-48,
bedeckt 50-52. Riegelzart, weiß, fest; ordinar

46-52, mittel 56-62, fein 66-71, hoch 73-78.
Kralau, 26. November. Große Flasche auf dem
heutigen Getreidemarkt. Große Rauch aus dem
heutigen Getreidemarkt, seine Rauch aus Hürdt, das
gefeierte Wege eine Überleitung des Marktes mit
Rauch und einem Preisübergang herbeiführen könnten.
Raps fest.

West, 26. November. Getreidemarkt. Weizen
wenig offeriert, schwache Kauflust. Preise fest: Roggen
matt, Gerste preisbillig. Hafer matt, Raps fest. Weizen
spätpflügender zu 4,45 fl., spätpflügender zu 4,60 fl. spätpflünger
zu 5 fl. fl., spätpflünger zu 5,5 fl. Roggen zu 3,20
bis zu 3,30 fl. per 80 Pf. gewogen. Gerste zu 2,65
bis zu 3,20 fl. Hafer zu 2,22 bis zu 2,27 fl. per
50 Pf. gewogen. Mais immer zu 2,15 bis zu 2,20 fl.
Stadtseite fest, zu 2,25 fl. mit 40 Pf. Regen.

Antwerpen, 26. November. Umfang von 222
Ballen zu Platz und 5 fl. Cap. Von Häumen
wurden 3439 Stück kaufen. Kaffee preishaltend,
Klosterkaffee wurde mit 35 Proc. bezahlt.

* Altenburger Produkten-Markt, 27. Novbr. (K. S.)